

muron

*Magazin der Gemeinde Mauren-Schaanwald
Ausgabe 126 / September 2023*



Inhalt

- 04 – 32 **Verwaltung**
- 33 – 49 **Kultur & Bildung**
- 50 – 61 **Leben in der Gemeinde**
- 62 – 65 **Natur und Landschaft**
- 66 – 87 **Vereine**
- 88 – 94 **Pfarrei**
- 95 – 96 **Kalender**



Impressum

Herausgeber Gemeinde Mauren | **Verantwortlich für den Inhalt** Gemeindevorsteher Peter Frick | **Redaktion** Gemeindevorsteherung, Gemeindeverwaltung, Beiträge von Vereinen, Institutionen und weiteren Autorinnen und Autoren | **Konzept/Grafik** Medienbuero AG | **Fotos** Paul Trummer, Pamela Bühler, Michael Zanghellini, Jürgen Posch, Daniel Schwendener, Tatjana Schnalzer, ZVG und Fotodienste | **Druck** Matt Druck AG, Mauren | **Auflage** 2500 Exemplare | **Erscheinung** September 2023

Titelbild Manfred Wachter von der «Blue Shoes-Band» anlässlich des Open Air-Konzerts im Juni 2023 in der Freizeitanlage Mauren. Foto: Pamela Bühler



Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Mauren-Schaanwald

Zusammen mit dem neuen Gemeinderat haben wir den Beginn der Mandatsperiode genutzt und uns sehr schnell den anstehenden Geschäften gewidmet, um einen reibungslosen Übergang in der Gemeinde zu gewährleisten. Zeitgleich haben wir in zwei Workshops mit externen Fachpersonen die wichtigsten Massnahmen zur weiteren Entwicklung unserer Gemeinde für die Jahre 2023-2027 erarbeitet und definiert. Unter anderem sehen wir als zentrale Herausforderung die Finanzen, hier soll prioritär die über die letzten Jahre erfolgte Kreditaufnahme zurückgeführt werden. Mit einer entsprechenden Budgetierung werden die notwendigen Reserven dafür geschaffen. Gleichzeitig werden wir weiterhin die für eine gedeihliche Entwicklung der Gemeinde notwendige Projekte und Investitionen tätigen. Des Weiteren streben wir mit allen Kräften eine Senkung des Gemeindesteuersatzes in naher Zukunft an.

Ich bin mir bewusst, dass für die Erreichung dieser hochstehenden Ziele grosse finanzielle Anstrengungen von uns allen hier in Mauren-Schaanwald gemacht werden müssen. Aufgrund der bereits beschlossenen Massnahmen durch den Gemeinderat bin ich zuversichtlich, ja überzeugt, dass uns allen dies gemeinsam gelingen wird.

Einen grossen Dank möchte ich an dieser Stelle auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und der Gemeindewerke richten. In meinen ersten hundert Tagen als Vorsteher habe ich mir ein eingehendes Bild verschaffen können von ihrem täglich geleisteten grossen Einsatz für ein gutes Zusammenleben in unserer und für unsere Gemeinde.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Durchblättern des Muron und einen farbenfrohen Herbst!

Peter Frick
Gemeindevorsteher

Gemeinderechnung 2022

Ergebnis der laufenden Rechnung (Erfolgsrechnung)

Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem Gewinn von CHF 1.6 Millionen in der laufenden Rechnung. Der Gewinn liegt um CHF 0.3 Millionen unter dem budgetierten Wert für das Jahr 2022. Im Vorjahresvergleich zeigt sich ein Rückgang des Jahresgewinnes um CHF 1.8 Millionen. Diese Veränderung kann hauptsächlich auf betriebliche Mindererträge von CHF 0.9 Millionen, betriebliche Mehraufwände von CHF 1.1 Millionen und Mehrerträge aus der Finanzierungstätigkeit von CHF 0.3 Millionen zurückgeführt werden.

	Rechnung 2021	Budget 2022	Rechnung 2022
Betrieblicher Ertrag	25'508'948	23'844'200	24'593'882
Betrieblicher Aufwand (ohne Abschreibungen)	19'417'035	19'795'800	21'464'594
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (vor Abschreibungen)	6'091'913	4'048'400	3'129'288
Abschreibungen	2'803'120	2'201'074	1'844'702
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	3'288'793	1'847'326	1'284'586
Finanzertrag	55'649	10'400	306'954
Finanzaufwand	11'521	2'000	11'534
Finanzergebnis	44'128	8'400	295'420
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Jahresergebnis	3'332'921	1'855'726	1'580'006

Ergebnis der Gesamtrechnung

Die Gesamtrechnung schliesst mit einem Mehraufwand von CHF 3.4 Millionen ab. Gegenüber dem budgetierten Wert ergibt sich aus der Gesamtrechnung ein um CHF 1.6 Millionen tieferes Ergebnis. Der Gesamtertrag liegt hauptsächlich dank der höher ausgefallenen Steuereinnahmen über dem vorveranschlagten Wert. Der Gesamtaufwand übersteigt den budgetierten Wert, was vor allem auf höhere Ausgaben in der Investitionsrechnung aufgrund von schneller fortgeschrittenen Bauarbeiten zurückzuführen ist. Ebenfalls ist eine Zunahme des Sachaufwandes in der laufenden Rechnung teilweise ausschlaggebend für die höheren Gesamtaufwände.

Jahresrechnung 2022

Die detaillierte Version der Jahresrechnung 2022 kann auf www.mauren.li heruntergeladen werden.

Gesamtrechnung	Rechnung 2021	Budget 2022	Rechnung 2022
Ertrag	25'564'597	23'854'600	24'900'836
Einnahmen Investitionsrechnung	0	2'360'000	2'665'295
Gesamtertrag	25'564'597	26'214'600	27'566'131
Aufwand	19'471'777	19'847'800	21'547'526
Bruttoinvestitionen	6'970'809	8'117'800	9'385'680
Gesamtaufwand	26'442'586	27'965'600	30'933'206
Ergebnis der Gesamtrechnung	-877'989	-1'751'000	-3'367'075

Die Bilanz per 31. Dezember 2022:

Aktiven	Rechnung 2021	Rechnung 2022
Finanzvermögen	55'776'021	51'357'802
Verwaltungsvermögen	52'092'349	57'996'273
Total Aktiven	107'868'370	109'354'075

Passiven	Rechnung 2021	Rechnung 2022
Fremdkapital	7'067'807	6'973'506
Eigenkapital	100'800'563	102'380'569
Passiven	107'868'370	109'354'075

Kernaussagen zur Jahresrechnung

- Die Gemeinderechnung schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 1.6 Millionen. Dieser Wert unterschreitet den budgetierten Jahresgewinn um CHF 0.3 Millionen.
- Im Vergleich zum Voranschlag ergeben sich mit CHF 3.3 Millionen die grössten Mehreinnahmen im Bereich der Steuern.
- Der betriebliche Aufwand erhöht sich vor allem im Bereich Sachaufwand gegenüber dem Voranschlag sowie dem Vorjahr deutlich.
- Die Gesamtrechnung schliesst mit einem Fehlbetrag von CHF 3.4 Millionen ab.
- Es wurden Nettoinvestitionen von CHF 6.7 Millionen getätigt. Gegenüber dem budgetierten Wert stellt dies einen Mehrbetrag von CHF 0.9 Millionen dar. Dies ist vor allem dem Umstand geschuldet, dass diverse Projekte zeitlich schneller als erwartet realisiert werden konnten und wird dementsprechend in künftigen Rechnungsperioden positive Effekte auf die Investitionsrechnung haben.

Wahl der Geschäftsprüfungskommission

Am Sonntag, 2. Juli 2023, erfolgten die Wahlen für die Geschäftsprüfungskommission (GPK). Für die Mandatsperiode 2023-2027 wurden Michael Klingler (FBP), Uwe Matt (FBP) und René Nutt (VU) gewählt. Die Stimmbeteiligung lag bei 43,7 Prozent. Die Gemeindevorsteherung gratuliert den Gewählten und wünscht ihnen bei der Ausführung ihrer verantwortungsvollen Aufgabe erfolgreiches Gelingen.



Michael Klingler (FBP)
621 Stimmen



Uwe Matt (FBP)
607 Stimmen



René Nutt (VU)
388 Stimmen

GEMEINDEWAHL

Zahl der Stimmberechtigten	2'184
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	954
Stimmbeteiligung	43,7%
Zahl der brieflich abgegebenen Stimmkarten	943
Leere Stimmkuverts	4
Ungültige Stimmzettel	49
Zahl der gültigen Stimmen	916

Einbürgerungen

Die Bürgerinnen und Bürger von Mauren votierten am Sonntag, 2. Juli 2023, mit deutlichen Mehrheiten für die Einbürgerungsgesuche von Martin Koch mit den Kindern Leon Thor und Valeria, von Hortensia Urquijo Morales mit den Kindern Jakob und Carolina sowie von Peter Sommerauer. Vorsteher Peter Frick gratuliert den Neubürgern im Namen der Gemeinde sowie in seinem persönlichen Namen zur erfolgreichen Einbürgerung und wünscht ihnen bei der Teilnahme am gesellschaftspolitischen Geschehen viel Freude und Engagement.



Martin Koch
588 Ja-Stimmen (85,3%)



Hortensia Urquijo Morales mit den Kindern Jakob und Carolina
521 Ja-Stimmen (76,9%)



Peter Sommerauer
520 Ja-Stimmen (76,6%)

BÜRGERABSTIMMUNG

Zahl der Stimmberechtigten	1'330
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	710
Stimmbeteiligung	53,4%

Vorsteher und Vizevorsteher feierlich vereidigt

Am Freitag, 12. Mai 2023, vereidigte Regierungschef Daniel Risch die Gemeindevorsteherinnen und -vorsteher sowie Stellvertreterin und Stellvertreter im Fürst-Johannes-Saal im Regierungsgebäude in Vaduz.

Bei seiner Begrüssungsansprache hob der Regierungschef die Relevanz der Zusammenarbeit zwischen Land und Gemeinden hervor. Gerade in einem Kleinststaat gelte es, die konstruktiven Kräfte zu bündeln, die Ressourcen zu sammeln sowie die kurzen Wege zu nutzen, indem man aufeinander zugehe und den Dialog suche.

Als Erstes wurde die Bürgermeisterin von Vaduz vereidigt. Die weiteren Vorsteherinnen und Vorsteher legten ihren Eid in der Reihenfolge der Gemeinden gemäss Verfassung ab. Im Anschluss gab Erbprinz Alois einen Empfang auf Schloss Vaduz. Mit einem gemeinsamen Mittagessen, zu welchem erstmals auch alle Regierungsmitglieder eingeladen waren, wurde die Vereidigung abgerundet.



Vereidigung von Vorsteher Peter Frick.



Vereidigung des Vizevorstehers Philipp Kieber.



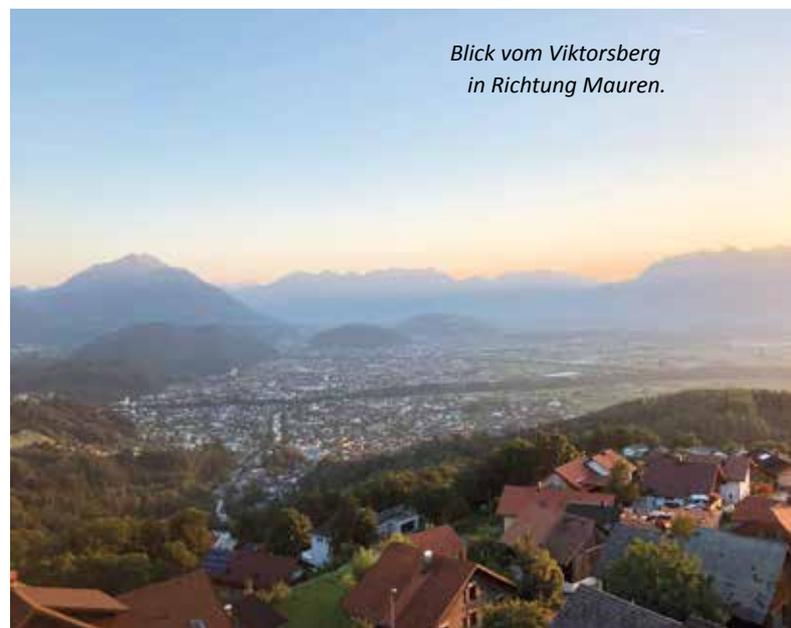
Von links: Martin Nutt und Daniel Derungs (beide Axalo) sowie die Gemeinderäte Dominik Matt, Lorin Oehri-Hoop, Mirjam Gantner-Posch, Eric Gstöhl, Vizevorsteher Philipp Kieber, Sonja Hersche, Martin Beck, Marcel Öhri, Gemeindevorsteher Peter Frick und David Walser. Auf dem Bild fehlt Gemeinderat Yannick Ritter.

Erster Workshop des Gemeinderats in der neuen Mandatsperiode

Am Freitag 18. / Samstag 19. August 2023 traf sich der Gemeinderat im ehemaligen Kloster Viktorsberg zur gemeinsamen Diskussion, Einordnung und Priorisierung konkreter Ideen und Massnahmen unter Einordnung der Arbeiten des Alt-Gemeinderats.

Zusammen mit den Moderatoren Daniel Derungs und Martin Nutt von der Firmengruppe Axalo befassten sich die Gemeinderäte und Gemeindevorsteher Peter Frick mit mehr als 80 Einzelthemen, aufgeteilt auf vier Arbeitsgruppen. Im Plenum wurden diese schliesslich nochmals nach Nutzen und Umsetzbarkeit (Aufwand & Kosten) bewertet.

Gemeindevorsteher Frick bedankte sich zum Schluss des Seminars am Samstagnachmittag bei allen Teilnehmenden für die zielgerichteten Gespräche. Mit diesem Workshop hat sich der Gemeinderat bereits als konstruktives wie produktives Team erwiesen und die gemeinsamen Werte wie Respekt, Offenheit, Vertrauen, Mut und Fokus vorgelebt.



Blick vom Viktorsberg in Richtung Mauren.

Würdige Verabschiedung verdienter Mandatäre

Am Mittwochabend, 5. Juli 2023, lud Gemeindevorsteher Peter Frick die ausscheidenden Gemeindevertreter mit Begleitung zu einem feinen Abendessen ins Gasthaus Hirschen ein.



Alt-Vorsteher Freddy Kaiser, Martin Lampert, Martina Brändle-Nipp, Christoph Marxer, Andrea Matt, Annalis Marte, Patrik Schreiber und Vorsteher Peter Frick.

Im Namen der Gemeinde Mauren bedankte er sich recht herzlich bei Alt-Vorsteher Freddy Kaiser für seine 20 Jahre an vorderster Front in der Leitung der Geschicke der Gemeinde und für weitere vier Jahre als Gemeinderat. Für ebenfalls beachtliche zwölf Jahre Dienst an der Gemeinschaft gratulierte er Patrik Schreiber, für acht Jahre bedankte er sich bei Andrea Matt, Martina Brändle-Nipp, Dominik Amman (landesabwesend), Martin Lampert und Christoph Marxer und für vier Jahre bei Annalis Marte. Als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung überreichte Peter Frick allen ausscheidenden Gemeindevertretern ein kleines Präsent mit persönlichen Worten und den beliebten Maurer Gutscheinen.



Vorsteher Peter Frick bedankt sich herzlich bei den ausscheidenden Mandatären.



Besichtigung der Gemeinschaftswerke und Gemeindebetriebe

Als Führungs- und Vollzugsorgan der Gemeinde obliegt dem Gemeinderat auch die Organisation der Verwaltung. Vor diesem Hintergrund besichtigte der am 5. März 2023 neu gewählte Gemeinderat am Samstag, 29. Juni 2023, die Anlagen des Entsorgungszweckverbandes (EZV) der Gemeinden Liechtensteins mit der ARA Bendern sowie die Anlagen der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU).

Wasserversorgung und Entsorgung

Der Gemeinderat besichtigte gleich am Morgen die neue Betriebswarte in Eschen mit dem Leitsystem der WLU. Anschliessend wurden das Grundwasserpumpwerk Oberau sowie die Reser-

voire Oxner und Schaanwald besichtigt. Geschäftsführer Georg Matt erwähnte mit sichtlichem Stolz, dass mit der Einführung der täglichen Auslesung aller Hauswasserzähler und der Gegenüberstellung mit der Netzeinspeisung mitt-

lerweile nachgewiesen werden kann, dass im öffentlichen Netz nur noch sehr geringe Verluste auftreten. Der Weg bis zu diesem Erfolg war von viel Aufwand geprägt, hat sich jedoch – wie man sieht – gelohnt. Das Netz ist trotz der zum Teil bereits älteren Leitungen dicht. Auch wurden der Neubau des Reservoirs Borscht Schellenberg sowie die Erneuerung der Hauptleitung von Ruggell nach Bendern als laufende, kostentreibende Grossbaustellen der WLU angesprochen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Ristorante Saporì in Schaanwald folgte der Besuch beim Entsorgungszweckverband der Gemeinden Liechtensteins in Bendern. Dieser umfasst seit 1. Juli 2023 den bisherigen Abwasserzweckverband (AZV) und die Abfallentsorgung (FLATAG). Verbandspräsident Reto Kieber erläuterte die neuen Strukturen





und gab dem Gemeinderat vor Ort Einblick in die Funktionsweise der Anlagen.

Für die Abfall- und Grüngutentsorgung für alle elf Gemeinden werden pro Jahr ca. 75'000 Kilometer gefahren, fast zweimal um den Äquator. Die Abfallmenge pro Jahr beträgt rund 8'800 Tonnen und 2'100 Tonnen Grüngut. Umgerechnet auf die Bevölkerung sind das im Jahr 220 Kilo bzw. 52 Kilo pro Person. Im Jahr werden rund 10 Millionen Kubikmeter Abwässer gereinigt. Das entspricht bei Trockenwetter rund 381 l/s und bei Regenwetter 1'280 Litern pro

Sekunde. Die ARA produziert pro Jahr 1,08 Millionen Kubikmeter Biogas, mit dem rund 500 Einfamilienhäuser versorgt werden können.

Feuerwehrdepot sowie und Deponie mit Wertstoffsammelstelle

Noch vor der Sommerpause eröffnete der Gemeinderat am 28. Juni seine Besichtigungstour mit einem Besuch im Feuerwehrdepot. Kommandant Michael Wanger informierte über die Aufgaben und geplanten Investitionen. Im Anschluss wurde ein gemeinsames Abendessen offeriert.

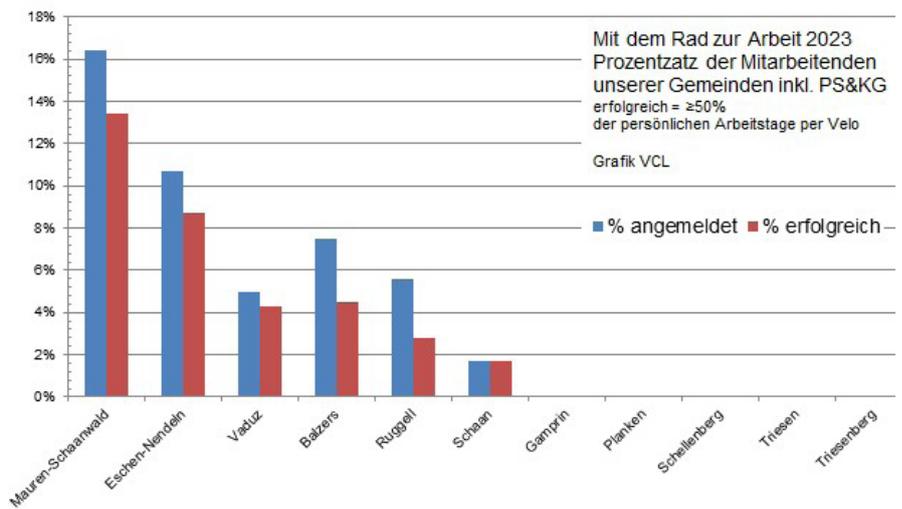
Am 23. August führten Gemeindebauführer Stefan Schuler, Projektingenieur Stefan Zeller von der Klaus Büchel Anstalt, gemeinsam mit dem Deponiepersonal den Gemeinderat gemeinsam durch die Deponie und Wertstoffsammelstelle der Gemeinde Mauren im Langmahd. Beim Rundgang wurden der laufende Betrieb und die geplante Endgestaltung der Deponie erläutert. Auch der künftige Standort bzw. die Weiterführung der Wertstoffsammelstelle waren ein wichtiges Thema.



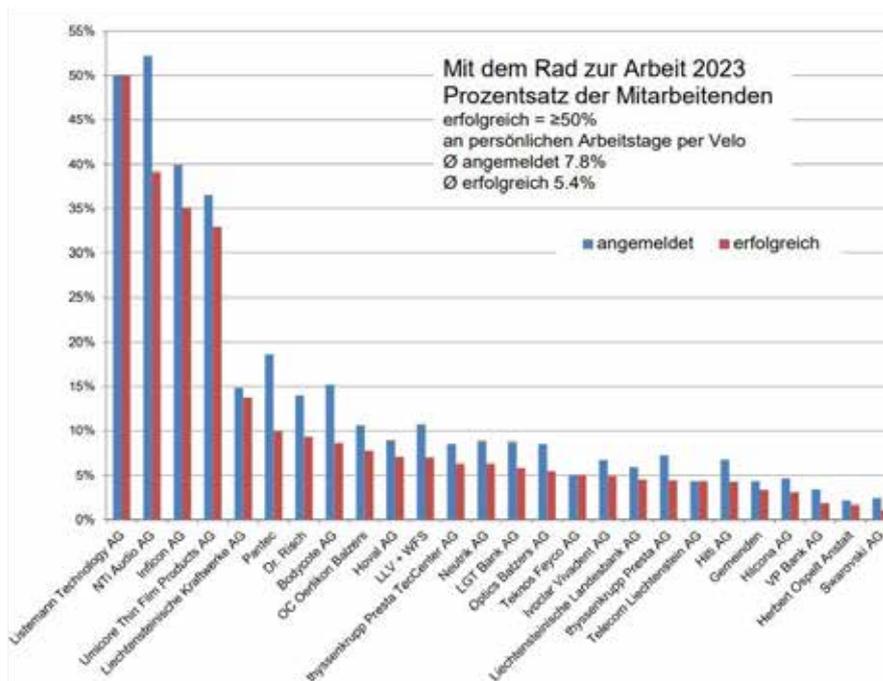
Mit dem Fahrrad zur Arbeit: Mauren erneut sportlichste Gemeinde

In diesem Jahr haben 1'161 Personen am landesweiten Wettbewerb "mit dem Fahrrad zur Arbeit" teilgenommen und dabei knapp 500'000 Kilometer zurückgelegt.

Einige Mitarbeitende der Gemeinde Mauren haben wiederum am Wettbewerb teilgenommen und in den beiden Monaten Mai und Juni 2023 mehr als die Hälfte ihrer Arbeitswege mit dem Velo zurückgelegt. Damit belegte die Gemeindeverwaltung Mauren im Rahmen des Fahrradwettbewerbs Liechtenstein 2023 unter allen elf Gemeinden wie schon im Jahre 2020 wieder mit Abstand den ersten Rang. Im Vorjahr war es immerhin der zweite Platz, damals nur knapp geschlagen von der Gemeinde Ruggell.



Übersicht über alle teilnehmenden Unternehmen



Unternehmen	2023	2023
	angemeldet	erfolgreich
Listemann Technology AG	50,0%	50,0%
NTI Audio AG	52,2%	39,1%
Infincon AG	39,9%	35,1%
Umicore Thin Film Products AG	36,6%	32,9%
Liechtensteinische Kraftwerke AG	14,9%	13,7%
Pantec	18,6%	10,0%
Dr. Risch	14,0%	9,3%
Bodycote AG	15,2%	8,7%
OC Oerlikon Balzers	10,7%	7,8%
Hoval AG	8,9%	7,1%
LLV + WFS	10,8%	7,0%
thyssenkrupp Presta TecCenter AG	8,6%	6,3%
Neutrik AG	8,9%	6,3%
LGT Bank AG	8,8%	5,8%
Optics Balzers AG	8,5%	5,5%
Teknos Feyco AG	5,0%	5,0%
Ivoclar Vivadent AG	6,7%	4,9%
Liechtensteinische Landesbank AG	6,0%	4,5%
thyssenkrupp Presta AG	7,2%	4,4%
Telecom Liechtenstein AG	4,3%	4,3%
Hilti AG	6,7%	4,2%
Gemeinden	4,3%	3,4%
Hilcona AG	4,6%	3,1%
VP Bank AG	3,4%	1,8%
Herbert Ospelt Anstalt	2,1%	1,7%
Swarovski AG	2,4%	1,1%



Die Brunnen von Mauren und Schaanwald

Wasser ist das wichtigste Lebensmittel und eines der kostbarsten Güter für die Menschheit. Heute sprudelt es in Liechtenstein versorgungssicher einfach aus dem Wasserhahn. In früheren Zeiten waren die Menschen jedoch auf Brunnen angewiesen, um das Quell- und Grundwasser zu beziehen. Heute existieren davon noch 28 in Mauren und acht in Schaanwald. In drei Rundgängen sind sie bequem zu Fuss zu besichtigen. In einer Serie stellt das «Muron» seit Frühling 2021 die wichtigsten und schönsten von ihnen vor. Den siebten Teil bildet der «Berger Stotzwächter».

Der Brunnen mit dem Namen «Berger Stotzwächter» erfüllt gleich mehrere Funktionen – eine ganz praktische, eine symbolische und eine metaphorische. Er befindet sich inmitten des Berger Stotz in unmittelbarer Nähe der Grenze zur Nachbargemeinde Eschen. Daher steht der rund zwei Meter hohe Brunnenstein aus Aaregranit, stammend aus dem Berner Oberland, symbolisch für einen Grenzstein. Ebenfalls in Anlehnung an den nahen Übergang von einem Hoheitsgebiet zum anderen hat Steinmetz und Bildhauer Eckhard Wollwage den Quelltopf auf der Bergseite mit der Silhouette eines Grenzwächters versehen. Der Stein zeigt ein Gesicht, das nicht auf Anhieb zu erkennen ist, mit zwei geschlossenen Augen. Dies steht metaphorisch dafür, dass der Grenzwächter genau dann da ist, wenn er gebraucht wird, und ansonsten im Hintergrund bleibt.

«Trink», raste und geniess die Aussicht

Einen Wasserspeier hat der im Jahr 2006 errichtete Brunnen auch auf der Talseite. Diese Seite des Steins ziert das sowohl waagrecht als auch senkrecht eingemeisselte Wort «Trink». Es handelt sich um den Appell, eine Rast einzulegen, die Aussicht zu geniessen und das Trinkwasser von bester Qualität zu geniessen – ausserdem ist das Wort ein Hinweis auf die praktische und ursprüngliche Funktion eines Brunnens als Wasserspender für Mensch und Tier.

Der «Berger Stotzwächter» trägt die Nummer 18 des Rundgangs 2 mit dem Titel «Brunnen am Hang» und befindet sich direkt am Rand der Strasse Auf Berg in direkter Nähe zur Strasse Wieshang.



Drohnenfoto: Paul Trummer.



Spielplatz Kindergarten und Primarschule ist nun frei zugänglich

Die gesamte Aussenanlage mit dem Spielplatz beim neuen Kindergarten sowie der Primarschule ist nun frei zugänglich. Die Vegetation ist gut gediehen und die Rasenbereiche sind bestens angewachsen. Für die Schulkinder ist die Konzeption dieser Anlage einzigartig, und so bieten die diversen Spielgeräte, der Allwetterplatz, das Rasenspielfeld sowie die lauschigen Sitzgelegenheiten ein vielseitiges Angebot. Primär dient der Spielplatz dem Schulbetrieb, doch steht er ausserhalb der Unterrichtszeiten auch den Familien und in diesem Sinne allen zur Verfügung. Sehr geschätzt wird zudem der neue Verbindungsweg von der Meldina direkt zur Anlage. Insgesamt bildet der Zentrumsbereich mit den Schul- und Kindergartenanlagen, dem Kulturhaus Rössle, dem Pfarrhaus- und Kirchenareal bis hin zur Gemeindeverwaltung ein ausstrahlungskräftiges Ensemble.

Hügelspringer-Brunnen auf der Freizeitanlage

Der Hügelspringer in der Freizeitanlage symbolisiert das Dorf der sieben Hügel. Er verkörpert ein lebendiges Wasserspiel in dieser wunderbaren Parkanlage, welche von Jung und Alt sehr stark frequentiert ist. Die Brunnenanlage wurde eingehend saniert, die Wasserwanne aus Sicherheitsgründen weniger tief gestaltet und mit einer neuen Pflasterung eingebettet.



Ökologisch artenreich gestaltete Strasseninsel

Bei der Dorfeinfahrt von Schaanwald kommend, gewinnt eine ökologisch interessant gestaltete Strasseninsel die Aufmerksamkeit. Die Gemeinde Mauren legt auf die Biodiversität seit Jahren ein grosses Augenmerk, so wird bei der Bepflanzung von jeglichen Plätzen, Strassenrändern oder Kleinflächen – wie beispielsweise Strasseninseln – auf die Artenvielfalt geachtet. Es ist ein gelungenes Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde Mauren mit dem Amt für Tiefbau und Geoinformation (Landstrassen).



WC-Infrastrukturen im zentralen Freizeitpark

Die WC-Anlage beim Pavillon des Freizeitparks Weiering wurde einer Sanierung unterzogen. Sie ist für die Nutzer dieses äusserst beliebten Freizeitareals – auch für Gäste von Gemeindegrenzen – nun ganzjährig offen. Insbesondere für Familien mit Kindern, welche gerne die vielfältigen Spielanlagen im Freizeitpark aufsuchen, ist diese Dienstleistung der durchgängigen Nutzungsmöglichkeit der Toiletten von Bedeutung.

Finalisierung des Strassenraums im oberen Zentrum bis Frühjahr 2024

Mit der Strassengestaltung im oberen Dorfzentrum erhält das Ensemble Gemeindeverwaltung, Gemeindesaal, Kirche, Friedhof, Gemeindeschule und dem Kultruhaus Rössle das Tüpfchen auf dem i. Es soll eine stimmige, verbindende und lebendige Mitte werden.

Derzeit ist die dritte Etappe der Strassen- und Parkplatzsanierung – auf der rechten Seite in Richtung Kirche/Friedhof – im Gange. Die Bauarbeiten dauern in diesem Bereich bis zu den Herbstferien. Es ist das Ziel der Gemeinde- und Landesbehörden, dass bis Allerheiligen dieses gesamte Areal von Kirche und Friedhof gut zugänglich und begehbar ist. Die Endgestaltung des Strassenzuges mit prägendem Zentrumscharakter wird im Frühjahr 2024 erfolgen. Es handelt sich dabei im Besonderen um die Einbringung des Deckbelages sowie des Material-Designs «EP-Grip».

Strassensanierung vom Kulturhaus Rössle bis zur Meldina-Abzweigung

Ab der zweiten Oktoberwoche verlagert sich die Baustelle der Peter- und Paul-Strasse weiter nach Norden. Diese letzte Bauetappe befindet sich im Bereich zwischen Kulturhaus Rössle und Abzweigung Strasse Meldina. Mit der Strassensanierung wird, wie auch bei den übrigen Etappen, das Fernwärmenetz weiter ausgebaut. Gemäss Planung wird diese Etappe kurz vor Weihnachten fertig sein. Der Einbau des Deckbelages erfolgt ebenfalls im Frühling 2024.



*Bild oben:
Die dritte Etappe der Strassensanierung befasst sich mit der östlichen Seite bei der Kirche und Friedhof.*

*Bild unten:
Fertigstellung des Eingangsbereichs Kirche / Friedhof bis Mitte Oktober.*



Foto: Pamela Bühler



Bewilligte Baugesuche

1. Mai 2023 bis 31. August 2023

Bauprojekt	Standort	Bauprojekt	Standort
Abbruch Kindergarten-Provisorium	Backofengasse 9, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Sandgrube 6, Mauren
Anbau Keller	Gampgasse 14, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Franz-Josef-Oehri-Strasse 30, Mauren
Balkonverglasung	Peter-Kaiser-Strasse 43, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Fallsgass 32a, Mauren
Fassadenrenovation und Fensteranpassung	Krummenacker 13, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Vorarlberger-Str. 49, Schaanwald
Neubau 2 MFH	Fallsgass 68 + 70, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Felbenweg 5, Mauren
Neubau Balkonverglasung	Brunnenbritschen 6, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Beim Schleifweg 11, Schaanwald
Neubau Einfamilienhaus	Backofengasse 48, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Popers 2a, Mauren
Neubau Einfriedung Schallschutz	Schellenbergerstrasse 42, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Popers 4, Mauren
Neubau Padel Court	Sportfeldstrasse, Schaanwald	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Gampgasse 14, Mauren
Neubau Sitzplatzüberdachung	Neudorfstrasse 17, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Tannenweg 12, Schaanwald
Neubau Zeltgarage	Guler 7, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Rennhofstrasse 29, Mauren
Neuinstallation Luft-Wasser Wärmepumpe	Fürst-Fürst-Franz-Josef-Strasse 33, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Guler 26, Mauren
Neuinstallation Luft-Wasser Wärmepumpe	Am Bühel 4, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Wegacker 16, Mauren
Neuinstallation Luft-Wasser Wärmepumpe	Fürst-Franz-Josef-Str. 5, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Binzastrasse 67, Mauren
Neuinstallation Luft-Wasser Wärmepumpe	Guler 8, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Garlanga 12, Mauren
Neuinstallation Luft-Wasser Wärmepumpe	Morgengab 17, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage (Fassadenmontage)	Morgengab 41, Mauren
Neuinstallation Luft-Wasser-Wärmepumpe (Innen)	Ziel 43, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage mit Dachsanierung	Gewerbeweg 1, Schaanwald
Neuinstallation Photovoltaikanlage	Fallsgass 32b, Mauren	Umbau und Ergänzungsbau Therapiehaus	Guler 38, Mauren
Neuinstallation Photovoltaikanlage	Gewerbeweg 20, Schaanwald		

Arbeitsvergaben

1. Mai 2023 bis 31. August 2023

Objekt	Art der Arbeit	Unternehmer	Offerten / Kosten
Sportpark Eschen-Mauren: Vergabe Baumeisterarbeiten zur Errichtung eines mobilen Padel Courts	Baumeisterarbeiten	Gebrüder Bühler AG, Mauren	CHF 68'001.60
Umgestaltung Kirchen-, Saal- und Schulplatz Mauren: Arbeitsvergabe Elektroarbeiten und Strassenbeleuchtung	Beleuchtung Vorplatz Kirche	Ott AG, Eschen	CHF 42'516.75
	Strassenbeleuchtung	Liechtensteinischen Kraftwerke, Schaan	CHF 49'558.15

Seniorenkoordination begeistert mit spannenden und abwechslungsreichen Aktivitäten

Die Seniorinnen und Senioren kamen in den letzten Wochen und Monaten bei geselligen und interessanten Programmpunkten – Besichtigungen, Minigolf- und Fedrabock-Turniere, Ausflüge und weitere Aktivitäten – voll auf ihre Kosten. Die Seniorenkoordinatorin Andrea Maurer und ihr Helferteam sorgen immer wieder für neue Überraschungen.

Ausflug zur Mostschenke Laterns

Der schon Wochen zuvor ausgebuchte Ausflug in die Mostschenke der Familie Bickel war ein voller Erfolg. Nicht nur der überzeugende Auftritt von «Bagger Hannes» auf seiner Handorgel, sondern auch die aussergewöhnliche Brettljause – auf einem bis zu 160 Zentimeter langen Brett – und der feine Most brachten so richtig Stimmung in die Schenke. Der rundum gelungene Nachmittag bleibt den Seniorinnen

und Senioren sicher noch lange in Erinnerung.

Der Maurer Egelsee im Kulturhaus Rössle

Der Naturfotograf Wolfgang Caspers gab uns mit seiner einzigartigen Lichtbildshow einen imposanten Einblick in die Naturvielfalt rund um den Egelsee. Durch die vielen aufwendig fotografierten Tieraufnahmen und die lebendig gestaltete Vortragsreise durch die

vier Jahreszeiten entstand der Eindruck, als spaziere man selbst durch das Maurer Riet. Ein Erlebnis, das trotz des strömenden Regens ganz bequem im Rössle-Saal genossen werden konnte. Vielen Dank an Rosmarie und Erika für den feinen Kuchen in der Pause.

Action beim Minigolfen in Vaduz

Eine Gruppe Seniorinnen und Senioren traf sich zum Minigolfspielen in Vaduz. Der actionreiche Nachmittag brachte



viele Höhen und Tiefen mit sich. Die 18 Bahnen mit wenigen Abschlägen zu bewältigen, stellte sich herausfordernder dar, als gedacht. Schliesslich gelang Li von Loesch mit 65 Punkten vor Otto Matt mit 68 Punkten und Rosmarie Heeb mit 71 Punkten der Sieg. Die beiden Seniorenkoordinatoren Josef Thaler und Andrea Maurer schnitten punktemässig eher bescheiden ab. Der gemütliche Ausklang wurde bei einer feinen Pizza gebührend zelebriert und dem Organisator Theo Oehri herzlichst gedankt.

Fedrabock-Turnier für Männle & Wiible im Schützenhaus Feldkirch

Unser legendäres Fedrabock-Turnier konnte nicht nur bei besten Wetterverhältnissen stattfinden, auch die Stimmung war ausgelassen und fröhlich. Im Wettbewerb traten erstmals drei Frauen an. Sieger wurden jedoch unsere Herren: Peter Casanova belegte den ersten Rang und war glücklicher Gewinner eines Genussgutscheins. Der zweite Platz ging an «Legionär» Georg Marxer, gefolgt von den beiden Dritt-



platzierten Edi Schreiber und Josef Thaler. Mit einem feinen Fedrabock, also einem Backendl, liessen wir den Anlass gemütlich ausklingen.

Sommer, Sonne und gute Laune im Vogelparadies Birka

Bei herrlichen Sommertemperaturen und guter Musik liess es sich bei unserem



Minigolf





Sommerfest bis in die Abendstunden so richtig gut aushalten. Pepi Meier und sein Team, die freiwilligen Helferinnen Rosmarie, Gerti, Irene und Erika sowie Musikant Hans Vetsch, sorgten für vergnügliche sowie unvergessliche Stunden unter Freunden. Vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten für das grossartige Fest.

Ausflug der freiwilligen Helferinnen und Helfer

Viel Sonnenschein und gute Laune begleiteten uns auf unserem Ausflug ins Vorarlberger Oberland. Unser erster Halt war in Tschagguns beim Biobauern «Kristahof». Gut gestärkt nach dem Bioznüni besichtigten wir den Hof und genossen die beschauliche Ruhe fernab des Trubels. Danach brachte uns der Bus entlang der Silvrettahochalpenstrasse zum Silvrettasee auf über 2000 Metern Höhe. Das atemberaubende Bergpanorama beeindruckte sichtlich. Am Nachmittag ging es dann wieder über das Montafon zurück in den Walgau. Bei Hobbywinzer Roland Gohm in Düns wurden wir mit feinen Häppchen und guten Weinen verwöhnt, sodass es uns trotz einsetzenden Gewitters schwerfiel, die Heimreise anzutreten.

Ein wunderschöner Tag im «Himmel»

«Wenn Engel reisen, lacht der Himmel.» Diesen berühmten Spruch hör-

ten wir nicht nur einmal am bis dahin heissesten Tag des Jahres. Trotz oder gerade wegen der hohen Temperaturen in Mauren freuten sich die vielen Seniorinnen und Senioren auf den Ausflug in den kühleren Nenzinger Himmel. Das tolle Bergpanorama, die Ruhe und das feine Mittagessen ergaben die perfekten Zutaten für einen wunderschönen Tag in geselliger Runde. In der kleinen St. Rochus Kapelle wurden z. B. unter der Leitung von Edi Schreiber – der den Ausflug mitorganisiert hat – ein paar Kirchenlieder zum Besten gegeben oder es wurde beim Spaziergang ganz individuell die Natur erkundet. Bevor es wieder mit Kleinbussen zurück ins Tal ging, wurde noch genüsslich der eine oder andere Eisbecher oder Apfelstrudel im Alpengasthaus Gamperdona verspeist.

Jass-Plausch in Schaanwald ein voller Erfolg

Die Idee entstand bei unserem Jassturnier im Februar. Aufgegriffen und umgesetzt wurde das «Projekt» von unseren Freiwilligen Edi Schreiber und Theo Oehri. Kurzerhand wurden versuchsweise drei Termine im Saal Zuschg reserviert und viele der jassbegeisterten Seniorinnen und Senioren nahmen die Einladung dankend an.



Die Nachmittage folgten einem einfachen Prinzip: Kommen, Spass am Jassen haben und Selbstbedienung. Die Nachmittage werden von Edi und Theo angeleitet. Jeder, der Freude am Jassen hat oder das Jassen lernen möchte, ist gern gesehen, sofern es die Platzverhältnisse zulassen.

Nähere Infos und Anmeldung bei Andrea Maurer, Seniorenkoordination, Tel. 377 10 35, bzw. per Mail unter andrea.maurer@mauren.li

Jass-Termine:

Jeweils montags: 25. September, 23. Oktober und 20. November in der Zeit von 14 Uhr bis 17 Uhr

Verstärkung bei unserem Projekt «Lesebär»

in den Primarschulen Mauren und Schaanwald.

Gesucht ab Schulbeginn: freiwillige HelferIn / freiwilliger Helfer für unser Projekt «Lesebär» in den Primarschulen Mauren und Schaanwald.

Dich freut der Kontakt zu Schulkindern? Du kannst dir vorstellen, sie während der Unterrichtseinheit «Hausaufgabenhilfe» bei ihren Hausübungen oder beim Lesen zu unterstützen und ihnen etwas von deiner Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken? Ja? Dann melde dich doch bei uns. Gerne informieren wir dich ganz unverbindlich über unser bereits seit 2011 laufendes und erfolgreiches Generationenprojekt.

Kontaktperson: Andrea Maurer, Seniorenkoordination, Tel. 377 10 35, von Montag bis Donnerstag oder andrea.maurer@mauren.li



Vertrauensbildende Jugendarbeit ist essenziell

Gemeinsam mit Jugendlichen ein aktives, ansprechendes Programm zu gestalten, das sich ihrer annimmt, ist für die beiden Jugendkoordinatoren Bettina Schwung und Hanno Pinter wesentlich.

Die Miteinbeziehung der Jugendlichen in alle Fragen des Jugendraums, von der Gestaltung der Einrichtung über die Aktivitäten bis hin zu den Themen, die behandelt werden, ist für Bettina und Hanno der Grundstein der Vertrauensbasis, welche die Jugendarbeit und die Jugendlichen ab der 5. Klasse der Primarschule verbindet.

Selbstbehauptungs- und Selbstbewusstseins-Workshop für Mädchen

Selbstbewusstes Auftreten, sich hinzustellen und seine Meinung zu sagen, Mut zu haben, um sich zu wehren, wenn es die Situation erfordert: Das sind die Ziele des Workshops. Er sensibilisierte dazu, «ungute Situationen» frühzeitig zu erkennen, selbstbewusst zu lösen und vermittelte Strategien der Selbstbehauptung, der Selbstverteidigung und der Zivilcourage anzuwenden.



Kino-Abend im Jugendraum

Auf vielfachen Wunsch der Kids fand im Jugi wieder einmal das «Cinemascope» statt. Wenn einem schon beim Eingang der Duft von frisch gemachtem Popcorn entgegenweht, dann ist das Feeling des grossen Kinos greifbar. Es wurden Tränen gelacht, es wurde mit den Figuren mitgefiebert und am Ende gab es Standing Ovations ... «to be continued»!

Therapiehund WIBO

Wer hat als Kind nicht davon geträumt, einen Hund zu haben? Für viele wurde dieser Wunsch nicht wahr, weil sie zu wenig Zeit hatten, zu wenig Platz oder manche schlicht und einfach Angst vor Hunden hatten. Hundeführerin Tamara war bei der Jugendarbeit zu Besuch und hat den richtigen Umgang mit Hunden gezeigt.



Cooky doodle doo: Kochworkshop mit Bianca

Dieser Workshop entstand aus der Diskussion: Wo gibt es die besten Chicken Nuggets? Bettina stellte nämlich die Behauptung auf, dass die weltbesten Chicken Nuggets nur die sein können, die man selbst gemacht hat. Neben «Schneebällen», selbstgemachter Kräuterbutter und Potato wedges bewies sie gemeinsam mit Bianca und unseren Nachwuchsköchinnen und -köchen, dass dem tatsächlich so ist.



Cocktailkurs: Antialkoholische Getränke

Lässig an der Bar zu lehnen und den Barkeepern zuzuschauen, wie sie mit ausholenden Bewegungen die coolsten Cocktails mixen, hat was. Diese Cocktails selbst zu kreieren, hat noch mehr. Viel mehr. Wenn wir das machen, dann machen wir das – selbstverständlich – ohne Alkohol. Cheers.

Abbau Pumptrack

Der mobile Pumptrack, der im Weiherring seit Anfang April von der Stabsstelle Sport zur Verfügung gestellt worden war, ist auf seiner Reise durch die Liechtensteiner Gemeinden Anfang Juli abgebaut worden und kommt im nächsten Jahr wieder zu uns. Wir freuen uns sehr darauf.

Programm

Jugendarbeit Mauren für alle ab 10 Jahren

Öffnungszeiten:
Mi 13–18 Uhr | Do 16–19 Uhr
Wir freuen uns auf euch.

Sonntag, 17. September,
11.30–18 Uhr
Familientag am Weiherring

Dienstag, 31. Oktober,
16–19.30 Uhr
Halloween im Escape Room
Kosten: 20 CHF

Samstag, 18. November, 14–16 Uhr
Tanzworkshop: Samantha da Silva
Kosten: 10 CHF

Folge uns auf Instagram, dann bist du immer «up to date».





Fire in the Weiher – Grillen im Weiherring

Als Einstieg gab es einen gemütlichen Grillabend mit Musik. Vielen Dank an unsere Werkhofmitarbeitenden für das Holz und die Grillschale und danke an Edith Marxer für den herrlichen Kuchen. Manche spielten Volleyball, andere versuchten sich in Beachball ... auf alle Fälle waren sich alle sicher: Dieser Abend muss wiederholt werden.

Sommerferienprogramm

Wir machten uns gemeinsam Gedanken, über was die Jugendlichen sich freuen würden, wenn die Jugendarbeit erstmals zu Beginn des Sommers ein Programm anbiete. Danke für die vielen Inputs, dadurch wurde die erste Ferienwoche ein Riesenerfolg.

Beauty- und Wellnessday für Mädchen

«Ich bin gut so – genauso wie ich bin!» Unter diesem Motto stehen die Mädchen-Beauty- und -Wellnesstage. Das Ziel: sich im eigenen Körper wohlfühlen, sich so annehmen, wie man ist, und den einen oder anderen Tipp erhalten, wie man dieses positive Körpergefühl mit in den Alltag nehmen kann.



Go-Kart-Fun Nendeln

An einem Donnerstag wurde er ausgetragen: der Grand Prix de Unterland. Mit jeder Runde wurden die Piloten etwas mutiger und die Reifen heisser. Am Ende stand eine knappe Bestzeit auf dem Bildschirm, und wieder einmal kam die Erkenntnis: Go-Kart-Fahren ist anstrengender als es aussieht.

Ausflug in den Tanoshii Park in Altstätten

Auch wenn die Temperaturen es nahegelegt hätten, sich in einen Eisschrank einzuschliessen: Wir gaben uns keine Blösse und genossen zwei Stunden Trampolinspringen, den Ninja Warrior Parcours und das eine oder andere Getränk. Verschwitzt und müde kamen wir heim.





Neue Betriebswarte in Eschen bezogen

Die Genossenschafter der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) blickten am Dienstag, 16. Mai 2023, an der Generalversammlung in Ruggell auf ein intensives Geschäftsjahr 2022 zurück.

Neue Betriebswarte bezogen

Die neue Betriebswarte im Zentrum des Unterlands konnte nach nur knapp zwei Jahren Bauzeit gegen Ende 2022 bezogen werden. Neben der zweckmässigen Infrastruktur ist die zentrale Lage ein grosser Pluspunkt. Im Gegensatz zu dem an der Peripherie gelegenen Standort in Bendern lassen sich am neuen Standort in Eschen – aufgrund kürzerer Fahrzeiten – jährlich rund 8500 Kilometer oder rund 35 Prozent der gefahrenen Strecke einsparen, was wiederum zu finanziellen Einsparungen bei Fahrzeug- und Personalkosten führt. Auch der ökologische Aspekt dieser Einsparung ist hervorzuheben. Mit dem Kauf des Stockwerkeigentums in Eschen endet eine über zehnjährige Suche nach einem zeitgemässen und attraktiven Standort.

Finanzierungsbeitrag der Gemeinden

Der Finanzierungsbeitrag der Gemeinden für Investitionen in die WLU musste aufgrund der regen Bautätigkeit in den vergangenen Jahren um 400'000 auf 2,2 Millionen Franken angehoben werden. Bereits 2019 musste massiv mehr Geld

in die Bauten und Anlagen investiert werden als in den Vorjahren. Allein die Erneuerung der Wasserleitung von Ruggell nach Gamprin, die zusammen mit anderen Werkleitungsbetreibern bis ins Jahr 2026 erneuert werden muss, verursacht Kosten in der Höhe von rund 6 Millionen Franken. Da auch in den kommenden Jahren mit erhöhten Ausgaben zu rechnen ist, wurde der Finanzierungsbeitrag vorausschauend für die Jahre 2021 bis 2023 erhöht. Die Revisionsstelle bestätigte die einwandfreie Rechnungsführung mit einem Gewinn von 742'484 Franken (Vorjahr: 1'054'522 Franken). Der ganze Gewinn wird der neuen Rechnung vorgetragen und auch für den nun beschlossenen Ersatzbau des Reservoirs Borscht (Baujahr 1932), Schellenberg, verwendet (Baukosten rund 3 Millionen Franken). Die Arbeiten an den Zubringerleitungen haben bereits begonnen.

Projekt «Sauberes Trinkwasser»

Geschäftsführer Georg Matt erläuterte die Erfahrungen und Erkenntnisse des Projektes «Sauberes Trinkwasser», das in Zusammenarbeit und im Gleichschritt mit den Wasserver-



Die frisch vereidigten und die ausscheidenden Vorsteher und Vizevorsteher, die ausscheidende Vorsteherin und die Vizevorsteherin der fünf Unterländer Gemeinden zusammen mit den Gästen der Generalversammlung und den Mitarbeitenden der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland.



sorgungen des Liechtensteiner Oberlands umgesetzt wird. Bei den bislang durchgeführten Kontrollen musste festgestellt werden, dass bei über 80 Prozent der Anlagen Mängel vorliegen. Diese hohe Zahl an Beanstandungen verdeutlicht die Notwendigkeit des Projektes «Sauberes Trinkwasser». Erfreulicherweise sind bereits zirka 1150 Kunden oder 26 Prozent aller als risikobasiert eingestuften Kunden im Besitz einer Konformitätserklärung. Oder anders gesagt: 76 Prozent der abgegebenen Wassermenge läuft bereits über Gebäude mit einer Konformitätserklärung, obwohl erst 26 Prozent aller Gebäude in deren Besitz sind.

Wasserqualität

Die Wasserqualität des an die Kunden abgegebenen Trinkwassers war 2022 einwandfrei. Das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen hat bestätigt, dass die WLU ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Selbstkontrolle und zur Information der Verbraucher nachgekommen ist.

Mustergültige Netzverluste, Höchstverbrauchstag und Kunden

Die WLU ist stets bemüht, die Wasserverluste klein zu halten. In den 90er-Jahren betrugen sie um die 30 Prozent. Das heisst, dass 30 Prozent des geförderten Wassers nie beim Kunden angekommen sind. Seither ist es durch unentwegte Bemühungen gelungen, diese Verluste – 2022 zum

vierten Mal in Folge – bei einem mustergültigen Wert von unter zwei Prozent zu halten. Am 20. Juni 2022 wurde der Höchstverbrauchstag mit 8990 Kubikmetern verzeichnet. Der durchschnittliche Verbrauch pro Tag betrug 6946 Kubikmeter. Die WLU hat im vergangenen Jahr 14'507 Personen bzw. 4703 Haushalte mit bestem Trinkwasser versorgt, wovon der Anteil Grundwasser 65 Prozent und jener des Quellwassers 35 Prozent betrug.

Danke für erfolgreiche Zusammenarbeit

Die für die Unterländer Bevölkerung sehr bedeutende Wasserversorgung hat die angefallenen Arbeiten im Berichtsjahr zur vollsten Zufriedenheit gemeistert. Der frisch eingesetzte Präsident Johannes Hasler sprach allen Mitarbeitenden ein grosses Lob für den engagierten Einsatz aus. Der Dank von Johannes Hasler für die prosperierende und erfolgreiche Zusammenarbeit galt auch seinen ehemaligen wie neu gewählten Vorsteherkollegen und der -kollegin, der Vizevorsteherin und den Vizevorstehern, allen Gemeinderäten der Genossenschaftsgemeinden sowie den Mitarbeitenden der Amtsstellen des Landes.

Der detaillierte Jahresbericht 2022 findet sich unter www.wlu.li. Dort erfahren Interessierte zudem viel Wissenswertes über die Wasserqualität.

Ein Kleinod in Vaduz – die etwas andere Brockenstube

Hell und freundlich, ohne muffigen Geruch, offeriert die Brockenstube des Frauenvereins Vaduz an der Kanalstrasse 20 verschiedenste Artikel wie Kleider, Dekos, Alltags- und Sonntagsgeschirr, Vasen, Bilder, Bücher, Liechtensteiner Literatur, Möbel, Spielwaren, Strickwaren und vieles mehr.

Und wer sich Zeit nimmt, findet so manchen «Schatz»: ein Döschen von Rosenthal, ein längst gesuchtes Buch, Tischdecken, den Vorhang, der genau zum Schlafzimmer passt, einen lässigen Hut, oder auch das passende Outfit samt Tasche. Ganze Esszimmereinrichtungen, den geeigneten Spiegel dazu, Sammelobjekte wie Porzellan-Fingerhüte oder Keramikgeschirr aus den Werkstätten Haas und Schädler, finden sich in der Brockenstube. Wer sich Zeit beim Gang durch die verschiedenen Abteilungen nimmt, staunt über die Qualität der Waren und die günstigen Preise.



Ute Wild, Hildegard Zimmermann-Jäger und Marina Kieber-Ospelt.

Nachhaltigkeit, Wiederverwertung und Solidarität

Gerade in der heutigen Zeit, wo so vieles weggeworfen wird, setzt die Brockenstube ein Zeichen für Nachhaltigkeit, indem die damals gekauften Waren wieder verwertet werden und einen neuen Platz erhalten. Rund 30 Frauen sind in der Brockenstube engagiert. Jeweils am Donnerstag- und Samstagnachmittag sind sie in den verschiedenen Abteilungen für die Kunden da. Ihre Arbeit ist ehrenamtlich und ermöglicht, dass der Reinerlös aus dem Verkauf von Waren Menschen mit kleinem Budget oder verschiedenen karitativen Projekten zugutekommt. In der Brockenstube treffen sich Kinder in der Spielabteilung, Teenager, welche in der Kleiderabteilung ein tolles Outfit für den Ausgang suchen, Frauen und Männer jeden Alters, die sich in den verschiedenen Abteilungen verweilen.

Gerne nimmt die Brockenstube gebrauchte Waren während der Öffnungszeiten zum Weiterverkauf entgegen. Die Mitarbeiterinnen schätzen es, wenn diese in sauberem und noch gut erhaltenem Zustand abgegeben werden. Die Brockenstube ist keine «Entsorgungsstelle», sondern möchte mit den verschiedensten guten und schönen Verkaufsartikeln Freude bereiten.

Vier Maurerinnen in der Brockenstube Vaduz

Das Team der Brockenstube Vaduz freut sich über jeden Besuch, so auch Hildegard Zimmermann-Jäger, Ute Wild, Vanessa Schaffhauser-Kindle und Marina Kieber-Ospelt, alle aus Mauren. Sie unterstützen durch ihr Engagement als Verkäuferinnen die Idee der Brockenstube. Wer sich durch diesen Bericht angesprochen fühlt und Interesse

an einer Mitarbeit in der Brockenstube hat oder nähere Auskünfte haben möchte, kann sich bei Marina Kieber (Tel. 373 62 04) melden.

Wichtig zu wissen

Öffnungszeiten jeweils Donnerstag und Samstag von 14 – 17 Uhr.

Telefonisch erreichbar während den Öffnungszeiten: +423 233 11 19

Auskunft zur Möbelabgabe erhalten Sie unter +41 79 406 73 06

Ab 4. November findet der Weihnachtsverkauf in der Brockenstube statt.

Interesse an einer Mitarbeit?
Kontakt: Marina Kieber +423 373 62 04

Foto: Pamela Bühler



Personelles aus der Gemeindeverwaltung

Dienstjubiläen

35 Jahre



Christoph Kieber
Gemeindegeschäftshilfsleiter
01. Juni 2023

25 Jahre



Michael Biedermann
Hauswart
Gemeindegeschule Mauren
01. Juni 2023

25 Jahre



Helga Biedermann
Organistin
01. Juli 2023

10 Jahre



Werner Hauck
Deponiewart
01. Juni 2013

5 Jahre

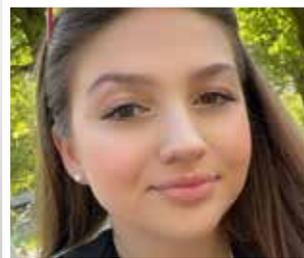


Markus Wohlwend
Werkhofmitarbeiter
01. Juli 2018

Eintritte



Peter Frick
Gemeindevorsteher
01. Mai 2023



Denisa Badalli
Kaufmännische
Angestellte 100pro!
01. August 2023



Marcel Laube
Lernender
Betriebspraktiker
01. August 2023



Nadja Frommelt
Sachbearbeiterin
Gemeindesekretariat

Seit gut einem Jahr ist Nadja Frommelt in der Sachbearbeitung des Gemeindesekretariats tätig. Dort ist sie tagtäglich Teil einer zentralen Anlaufstelle und hat sie mit ihren Kolleginnen vielfältige Aufgaben zu bewältigen. «Abwechslung ist gegeben, und das macht mir Spass», erklärt Nadja. Besonders die Organisation von Ehrungen und Ausflügen, aber auch internen Veranstaltungen bereiten ihr Freude.

In ihrer Freizeit ist Nadja gerne unterwegs. Ob beim Biken, «Töff fahren» oder auf einer Wanderung – die Zeit neben der Arbeit geniesst sie am liebsten mit ihrem Mann und Freunden in der Natur. Wenn immer möglich, darf sie ihr treuer Freund auf vier Pfoten natürlich begleiten. Eine weitere grosse Leidenschaft seit ihrer Kindheit gilt den Pferden. So vergeht selten ein Tag, an dem Nadja nicht mit ihrer Stute durchs Land reitet.



Nothelferkurs Samariterverein

In drei Gruppen haben alle Mitarbeitenden im Juni 2023 ihre Nothelferkenntnisse aufgefrischt. Gerhard Potetz vom Samariterverein Unterland erläuterte die wichtigsten Regeln, gefolgt von vielen praktischen Übungen bei verschiedenen Situationen mit den Fragestellungen: Was ist passiert? Besteht noch weitere Gefahr?



Die zentralen Inputs bei Nothelferkursen beziehen sich auf die erste Hilfe bei verschiedenen Verletzungen, auf Rettungsorganisationen und vieles mehr bis hin zur Anwendung von AED-Geräten.

Solche AED-Geräte zur Erstbehandlung von Herzflimmern bei bewusstlosen Personen sind in unserer Gemeinde in der Quo-Karte auf der Homepage eingezeichnet – z. B. in der Küche des Gemeindsaals.



Kulturherbst im Kulturhaus Rössle

In den Sommermonaten hat sich das Kulturangebot verstärkt in den Aussenbereich verlagert, und die Institutionen haben ihre Programme zugunsten der Ferien- und Festivalzeit ausgesetzt. Ab September steht Kulturinteressierten nun wieder eine Vielzahl an interessanten Kulturangeboten zur Verfügung. So auch im Kulturhaus Rössle in Mauren.



Noch bis zum 1. Oktober können dort die gemalten Liechtenstein-Ansichten der deutschen Künstlerin Anna Maria Fusaro bestaunt und gekauft werden. Die ausgestellten Werke sind alle dem Land Liechtenstein gewidmet und zeigen es in seiner ganzen Schönheit.

Am Sonntag, 24. September, um 11 Uhr findet ein Matinéekonzert mit Musik des Wiener Biedermeier statt. Ende Oktober ist erneut das HPZ zu Gast im Kulturhaus. Dieses Mal gibt es im Zuge eines Filmprojekts bewegte Bilder zu sehen. Am 3. und 4. November lädt der Männergesangverein Mauren zu seinen Konzerten mit zahlreichen Wiener Liedern ein. «No Limits» heisst es dann am Freitag, 17. November, um 20 Uhr beim Konzert des Goran Kovacevic Collectives. Dabei wird ein weiter Bogen zwischen den verschiedensten Genres und Epochen gespannt. Vom 18. November bis 10. Dezember wird mit einer grossen Einzelausstellung der 75. Geburtstag des Bildhauers und Künstlers Hugo Marxer gefeiert.

Und mit dem Linda Quintett erklingen im Haus am Samstag, 9. Dezember, um 20 Uhr alte Melodien aus Triesen, Liechtenstein und der Umgebung. Selbstverständlich darf auch in der zweiten Jahreshälfte ein Kulturangebot für Kinder und Jugendliche nicht fehlen. So können all jene, die schon immer einmal selbst kreativ tätig sein wollten, bei «Mauren kreativ» am 11. November und 2. Dezember ihrer eigenen Kreativität freien Lauf lassen. Am Mittwoch, 15. November, ab 15.30 Uhr lädt das Junge Theater unter dem Titel «Sonne, Mond und Sterne» wieder alle Kinder von 3 bis 6 Jahren zur Lernbox ein. Das «Lebkuchen verzieren» der Kommission Gesellschaft am 29. November ist schon zur Tradition geworden. Und wenn sich am Donnerstag, 7. Dezember, um 15 Uhr der Vorhang hebt, dürfen Kinder ab 4 Jahren gespannt sein, was Kasperle, Seppl und die Grossmutter wieder für Abenteuer erleben.

Weitere Informationen und Reservierungen zu sämtlichen Anlässen unter www.kulturhaus.li.



Impressionen

vom Musikschulfest



Aktionstage

«Erlebnis Kulturerbe»

An zwei Samstagen, dem 23. und 30. September 2023, öffnen 16 Liechtensteiner Kulturinstitutionen ihre Depots und geben einen Einblick in ihre Räumlichkeiten und Arbeitsweisen. Mit dabei ist auch das im Rahmen eines 2022 begonnenen Strategieprozesses in SammlungMura umbenannte MuseumMura.



Blick in die im Jahr 2021 eingebaute Kompaktusanlage.

Die Sammlungsverantwortlichen der Kulturgütersammlung Mauren-Schaanwald führen ihre Gäste durch das neu organisierte Kulturgüterlager, bieten einen Einblick in die Inventarisierungssoftware und laden herzlich ein, der Frage nachzugehen «Kann das weg oder muss das bleiben?». Sämtliche Räumlichkeiten inklusive der bestehenden Dauerausstellung, eine Bilddokumentation der Umbauarbeiten und eine kleine Spielecke sind durchgehend zugänglich. Für Hungrige und Durstige werden auch Gschwelli mit Käse und Getränke angeboten.

Programm

11, 13 und 15 Uhr (Dauer ca. 20 Minuten)
Führungen durch das neu organisierte Lager.

14 und 16 Uhr (Dauer ca. 30 Minuten)
Mitmachstation: «Kann das weg oder muss das bleiben?»
Ent-Sammelsurium-Station zu bestimmten Objekten mit kurzer Einführung in die Inventarisierungssoftware MuseumPlus.

Ab 12 Uhr Gschwelli mit Käse und Dipsaucen, Getränke Kaffee und Kuchen.

Ort: Industriestrasse 28, Schaanwald

Das legendäre Brandeisen

Früher wurden Tiere oder Gegenstände zur Identifizierung oft mit einem in Glut erhitzten Brandeisen gekennzeichnet.



Bis in die frühe Neuzeit wurden auch Menschen gebrandmarkt. Insbesondere Recht- und Machtlose, wie z. B. Sklaven, zu Zwangsarbeit Verurteilte und Delinquenten, die so stigmatisiert wurden.

Neben Brandeisen gibt es bis heute viele weitere Möglichkeiten, Lebewesen und Gegenstände je nach Art bzw. Materialität zu markieren: Siegel, Stempel, Schlageisen, Porzellanmarken, Lasermarkierungen, Ohrmarken, Mikrochips usw.

In der Kulturgütersammlung der Gemeinde befinden sich mehrere Brandeisen. Einige davon haben einen eindeutigen Bezug zu Häusern bzw. Personen aus Mauren und Schaanwald.



*Brandeisen mit den Ziffern 141 (141).
Dieses Brandeisen stammt aus dem
1877 fertiggestellten Armenhaus, auch
Bürgerheim genannt, im Weiherring in
Mauren. Das Gebäude wurde 1992/1993
abgebrochen.*

Verein Pro Rössle: Neue «Karussell»-Idee sorgte für Stimmung

Am Freitag, 2. Juni 2023, fand im Kulturhaus Rössle mit dem «Stimmen- und Klangkarussell» der Höhepunkt im aktuellen Vereinsjahr statt. Der abwechslungsreiche Abend war gut besucht und sorgte für Begeisterung im Rössle in Mauren.

Dieses Jahr setzte der Verein «Pro Rössle» die Idee eines sogenannten Karussells durch das Kulturhaus im Rahmen eines «Geschichten- und Erzählkarussells» um. Zum Thema «Fremde Heimat» erzählten Stefan Sprenger und Sabine Bockmühl Geschichten unterschiedlicher Autoren sowie aus ihren Werken. Als weiteres Schmankerl wartete eine humorvolle Überraschung auf die Gäste: Thomas Hassler trug Büttenreden von Gerold Matt vor.

Dabei wurden die Reden mit aktuellen Namen versehen, was für eine grosse Erheiterung im Publikum sorgte.

Die unterschiedlichen Interpreten bespielten für die Zuschauergruppen die verschiedenen Räumlichkeiten. Zwischen den Darbietungen gaben Markus Gsell und Herbert Rümmele mit ihren Instrumenten (Saxofon, Blasklarinette und Akkordeon) einen bunten Blues- und Jass-Mix zum Besten. Zudem konnte der Verein die Schülerinnen

und Schüler der Kunstschule Liechtenstein, welche im Rahmen eines Wettbewerbs die Werbepлакate gestalten, auszeichnen.

Der abwechslungsreiche und laue Sommerabend fand auf dem Vorplatz des Kulturhauses einen schönen Abschluss. Die Rover der Pfadfinderabteilung Mauren-Schaanwald bewirteten die Gäste und so fühlten sich alle bei bester Stimmung rundum wohl.







Gedenktreffen Curt Herzstark im Gemeindesaal Mauren

Vom Freitag, 26., bis Sonntag, 28. Mai 2023, fand in Mauren das Gedenktreffen Curt Herzstark bei schönstem Frühsommerwetter statt. Mägi und Stefan Beck haben zusammen mit Hansjörg Nipp eine interessante und beeindruckende Veranstaltung organisiert.

Am Freitagabend trafen sich die ersten Teilnehmer im Gasthaus Hirschen zu einem gemeinsamen Abendessen. Am Samstag fand dann im modernen Gemeindesaal das Gedenktreffen statt. Der Saal war für 90 Sitzplätze bestuhlt – und es blieb keiner frei. Es war wahrlich ein internationales Meeting: Teilnehmer aus der Schweiz, Liechtenstein, Italien,

Österreich, Deutschland und Frankreich waren zusammengekommen, um nicht nur über Curt Herzstark und seine Curta, sondern auch aus der Geschichte von Mauren und über Chiffriergeräte Neues und Spannendes zu erfahren. Dem internationalen Publikum angemessen, wurden die Vorträge sogar ins Italienische übersetzt.



Begrüßungsworte von Gemeindevorsteher Peter Frick

Vorsteher Peter Frick begrüßte die zahlreichen Anwesenden mit herzlichen Worten und betonte die Bedeutung von Curt Herzstark sowie seiner Curta für die Gemeinde Mauren. Das von Curt Herzstark begründete Herstellerwerk, die Firma Contina (welche dann 1965 in der Hilti AG aufging), war der erste Betrieb mit industrieller Fertigung in Mauren und läutete somit die Wandlung von der ehemals mehr landwirtschaftlich geprägten zur modernen Industriegesellschaft ein. Vorsteher Peter Frick hob auch die Bedeutung der Contina als damalige Arbeitsstätte für viele Frauen und Männer aus Mauren und Schaanwald hervor.

Die Historie der Curta und der Firma Contina

Hansjörg Nipp hielt einen spannenden Vortrag über die Geschichte der Curta und der Firma Contina. Im Vortragsraum waren zusätzlich diverse Exponate zu betrachten sowie eine Reihe von Stelen mit sehr informativen Texten. An dieser Stelle sei auf das Buch von Hansjörg Nipp über das Wirken von Curt Herzstark verwiesen mit dem Titel «Curta, Carena & Co. – Geschichte der Contina in Mauren».



Die Geschichte der Chiffriermaschinen

Günther Hüter aus Altach, Vorarlberg, referierte anschließend über die Geschichte von Chiffriermaschinen – unter anderem die der «Engima» und der legendären, russischen «Fialka».

Nach den Vorträgen ging es zum Mittagessen in das Gasthaus zum Hirschen, welches ebenfalls in die Curta-Historie eingebunden ist, diente doch der Saal ab 1947 Curt Herzstark als Konstruktionsbüro sowie als Versuchswerkstatt, bevor 1948 das Gebäude der Contina errichtet wurde. Im Anschluss an das Mittagessen fand dann eine Tauschbörse im Gemeindefaal statt, es wurde rege – nicht nur mit Curtas – gehandelt.

Verein Familienchronik Liechtensteiner Gemeinden

Am 27. April 2023 fand die Gründungsversammlung des gemeinnützigen Vereins «Familienchronik Liechtensteiner Gemeinden» statt. Die Gründungsmitglieder des neuen Vereins sind die acht Gemeinden Balzers, Gamprin, Mauren, Planken, Ruggell, Schaan, Schellenberg und Vaduz, welche die Gründung des Vereins vorab in ihren Gemeinderäten beschlossen haben.



Der Vorstand des Vereins Familienchronik Liechtensteiner Gemeinden (v. l.): Dr. Marie-Theres Frick, Rainer Beck, Christian Öhri, Dr. Martina Sochin-D'Elia, Sven Lässer.

Der Verein wurde gegründet, um eine gemeinsame und gemeindeübergreifende elektronische Datensammlung zur Familienforschung der liechtensteinischen Bürgerinnen und Bürger und ihrer Angehörigen zu verwalten. Die Datensammlung soll über eine Online-Plattform sowohl der Öffentlichkeit als auch der Wissenschaft zugänglich gemacht werden.

Der Vereinsvorstand setzt sich aus den Gemeindevorstehern Christian Öhri (Ruggell) und Rainer Beck (Planken) sowie der Rechtsanwältin Dr. Marie-Theres Frick, der Historikerin Dr. Martina Sochin-D'Elia und Sven Lässer als Vertreter für Informatikfragen zusammen. Von der Gründungsversammlung wurden Christian Öhri als Vorsitzender und Rainer Beck als stellvertretender Vorsitzender des Vorstands gewählt.

Neues Schuljahr, neue Schülerzeitung, neue Homepage

Am Montag, 21. August 2023, startete das Schuljahr 2023/24. Wir durften 36 neue Kindergartenkinder und 49 neue Erstklässler begrüßen. Zudem arbeiten zwei neue Lehrpersonen sowie drei neue Klassenhilfen an den Gemeindeschulen Mauren-Schaanwald.

Seit der Eröffnung des Kindergarten-Neubaus im April geniessen es die Kinder, in den neuen Räumlichkeiten gemeinsam zu spielen, zu basteln, zu singen, zu lernen ... als wäre es schon immer so gewesen. Die räumliche Nähe ist von grossem Nutzen und bietet viele Vorteile. Besonders für die neuen Erstklässler war so der Schritt in die Primarschule gar nicht mehr so riesig.

Vor den Ferien durften wir zum ersten Mal unsere neu überarbeitete Schülerzeitung, das «SchauMal», an alle Eltern verteilen. Es freut uns, dass wir mit einer Grafikagentur ein

zeitgemässes Design, welches zu unserer Schule passt, gefunden haben. Schon bald geht auch unsere neu gestaltete Homepage online: www.gemeindeschulen-mauren.li. Das Design wurde dem «SchauMal» angepasst, und es spiegelt unsere Schule wider. Wir wollen mit unserer Homepage einen Einblick in unseren Schulalltag gewähren und über aktuelle Termine informieren.

Wir freuen uns über die neue Schülerzeitung, die neue Homepage und auf das neue Schuljahr mit vielen spannenden Momenten und neuen Herausforderungen.



Liechtensteiner Vorlesetag

Vorlesen stärkt die Beziehung, fördert die Empathiefähigkeit, stärkt die Sprachkompetenz, motiviert zum selbstständigen Lesen, fördert den Wortschatz, erleichtert das Lesenlernen, trainiert die Konzentration, vermittelt Wissen, unterstützt das Erinnerungsvermögen, beflügelt die Fantasie ... Die Aufzählung liesse sich beliebig weiterführen.

Einfach ausgedrückt, Vorlesen ist ein wunderbares Gemeinschaftserlebnis und ein Gewinn für alle Generationen. Der Vorlesetag hat in den umliegenden Ländern bereits Tradition. In Liechtenstein wurde erstmals ein landesweiter Vorlesetag am 24. März 2023 durchgeführt. Die Gemeindebibliothek Mauren hat in Kooperation mit dem Kulturhaus Rössle einen abwechslungsreichen Nachmittag vorbereitet. Gestartet wurde in der Bibliothek. Dort lasen Schülerinnen der 5. Klassen dem interessierten Publikum ihre ausgewählten Geschichten vor. Danach ging das Programm im Rössle weiter. Die Liechtensteiner Autorin Eliane Schädler kam im weissen Hasenkostüm und las aus ihrem Buch «Kasimir hat einen Vogel» in zwei verschiedenen Versionen vor: Einmal als Geschichte sowie einmal in Reimform. Das war ein toller Hörerlebnis. Den Abschluss machte die Kulturbeauftragte der Gemeinde Mauren, Elisabeth Huppmann. Sie las aus dem aktuellen Roman von Jojo Moyes «Mein Leben in deinem». Eine Geschichte zweier unterschiedlicher Frauen, die das Schicksal zusammenführt und das von Freundschaft und Solidari-

tät unter Frauen handelt. Ausserdem haben die Bibliothekarinnen während der Wochen rund um den Vorlesetag allen Schulklassen eine Geschichte vorgelesen. Insgesamt haben 66 Lesungen an 32 verschiedenen Orten mit über 1'600 Zuhörenden in allen Gemeinden Liechtensteins stattgefunden.

Geschichtenzeit

Im vergangenen halben Jahr wurden alle zwei Wochen am Donnerstagnachmittag um 15.15 Uhr Kindergeschichten erzählt. Es fanden sich stets viele kleine und grosse Zuhörer in der Bibliothek ein, um der Geschichte gebannt zu lauschen. Die Bibliothekarinnen freuen sich auf weitere spannende Geschichtenzeiten. Die Termine werden jeweils auf dem Gemeindekanal und den Social-Media-Kanälen der Gemeinde aufgeschaltet.

Termine Geschichtenzeit

28. September
26. Oktober
09. November
23. November
07. Dezember



Grosse Resonanz: Freiwillige Fahrradkontrollen

Ende April 2023 haben unsere Fahrradkontrollen in Mauren und Schaanwald stattgefunden. Es wurden insgesamt 55 Fahrräder von Gerald Bartel, Bike Garage Anstalt, Triesen, und unserer Gemeindepolizistin Brigitte Lenherr in Zusammenarbeit mit dem Elternrat geprüft.

An der Fahrradkontrolle dürfen jeweils alle Kinder von der 1. bis 5. Klasse in Mauren, und in Schaanwald diejenigen der Basis- und Mittelstufen, ihr Fahrrad kostenlos kontrollieren lassen. Kleine Mängel werden sofort vor Ort behoben. Die grösseren werden in einem Fahrrad-Protokoll festgehalten, das den Schülern für die Eltern zur Behebung mitgegeben wird. Dieses Jahr war sogar das Fernsehen 1FLTV vor Ort und hat über diese tolle Aktion berichtet.

Ein grosser Dank geht an die Gemeinde Mauren für die finanzielle Unterstützung, damit wir den Schulkindern die Fahrradkontrollen jedes Jahr kostenlos anbieten können.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön gebührt all denen, welche die Kontrollen durchführen und für die Sicherheit der Kinder auf Fahrrädern sorgen:

- Gerald Bartel, Bike Garage Anstalt, Triesen
- Brigitte Lenherr, Gemeindepolizistin
- Mitglieder des Elternrats der
Gemeinschaftsschulen Mauren/Schaanwald



Aktion Schulanfang 2023

Alljährlich nach den Sommerferien beginnt für viele Kinder ein neuer Lebensabschnitt. Der Schulweg ist für die Kinder ein Erlebnis, und gleichzeitig lernen sie, mit den Herausforderungen des Strassenverkehrs umzugehen.

Diese jährliche Sensibilisierungsaktion wird durch die Landespolizei in Zusammenarbeit mit den Elternorganisationen, Kommission für Unfallverhütung im Strassenverkehr (KFU), Verkehrsclub Liechtenstein (VCL), den Primarschulen, Kindergärten und den Gemeinden durchgeführt.

Am Mittwochmorgen, 30. August 2023, in Mauren und Donnerstagmorgen, 31. August 2023, in Schaanwald leiteten Polizisten Fahrzeuglenker auf einen Parkplatz um, wo sie dann von den Maurer Fünftklässlern (5a und 5b) bzw. der Mittelstufe Schaanwald (6. und 7. Stufe) mit einem Sprüchlein auf

die Gefahren im Strassenverkehr aufmerksam gemacht wurden. Anschliessend gab es ein selbst gebasteltes Dankeschön.

Gemeinsam können wir gefährliche Situationen vermeiden. Alle Kinder von Mauren und Schaanwald sagen danke!

*Halt immer ganz a und luag uf mi,
wenn i d'Stross überquer! Danke*



Ein herzliches Dankschön

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Eltern und Mitgliedern des Elternrates für die Mitarbeit und ihren grossen Einsatz während des Schuljahres 2022/23. Ohne eure Unterstützung wären all die tollen Aktionen und Projekte für unsere Kinder nicht möglich gewesen.

Ein grosses Dankeschön geht auch an unsere Elternratsmitglieder, die wir im Schuljahr 2022/23 verabschiedet haben:

- Aldina Ljatifi (MSa)
- Manuela Häseli-Matt (5a)
- Jasmine Marxer (5a)
- Julia Berginz (5b)
- Corinne Ritter (Wegacker a)
- Manuela Matt, die aus dem Vorstand austritt

Ein spezieller Dank geht an unsere langjährigen Vorstandsmitglieder **Tanja Sele** und **Julia Kindle**, die aus dem Vorstand ausgetreten sind, aber weiterhin Mitglied im Elternrat bleiben.

Wir sprechen euch ein grosses Dankeschön aus! Danke für die vielen Jahre Vorstandsarbeit, das immense Engagement für den Verein, für unsere Kinder und die Schule. Es war eine sehr schöne Zeit mit vielen wunderbaren Momenten und eine überaus angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Mit all euren Aufgaben und Projekten habt ihr uns einen erstklassigen Grundstock für wunderbare weitere Projekte hinterlassen.



*Für die Zukunft
wünschen wir euch alles
Liebe und Gute und viel
Gesundheit.*



*Schaut vorbei und
haltet euch aktuell!*

www.elternrat.li

Foto: Pamela Bühler



Lothar Ritter folgt auf Rita Kieber-Beck

Seit 24 Jahren besteht das Seniorenkolleg Liechtenstein als Ergänzung und Erweiterung der bereits länger bestehenden Bildungsangebote. Sein Ziel ist es, den Seniorinnen und Senioren neue Wissensinhalte zu vermitteln, zu ihrem Verständnis der Welt beizutragen und ein Angebot zum Trainieren der Denkfähigkeit bereitzustellen. Das Vereinsjahr 2022/23 war in dieser Hinsicht erneut ein voller Erfolg.

Während zwölf Jahren hat Rita Kieber-Beck die Geschicke des Seniorenkollegs als Präsidentin geleitet. Zwölf Mal durfte sie dementsprechend an den Generalversammlungen den Jahresbericht des Trägervereins präsentieren. Zum letzten Mal hatte sie diese Aufgabe am 30. Mai 2023 – und es war eine erfreuliche Aufgabe. Von den 22 geplanten Vorlesungen zwischen Oktober und Mai konnten 21 stattfinden. 875 Zuhörerinnen und Zuhörer lauschten den Referenten, von denen zehn aus Liechtenstein und elf von der ETH oder der Universität Zürich kamen. Der Publikumsandrang rührt dabei nicht zuletzt daher, dass die Programmkommission des Seniorenkollegs grossen Wert auf Vielfalt legt. In den vergangenen beiden Semestern reichten die Themen von der Raumplanung in Liechtenstein über Biografisches zum Komponisten Tschaikowski und die Rechte der Frau im arabisch-autokratischen Staat bis hin zum gesunden Altern.

Präsidentin bleibt dem Vorstand erhalten

So umfangreich wie das Vorlesungsprogramm fiel entsprechend auch der Dank der Präsidentin aus. Rita Kieber-Beck richtete diesen an ihre Vorstandskollegen, die scheidenden wie jene, die sich für eine weitere dreijährige Amtszeit zur Verfügung gestellt haben, an die Revisoren, Sponsoren und Gönner, an die Stiftung Erwachsenenbildung und insbesondere an Geschäftsführerin Agnes Thöny sowie an die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die sich immer wieder darum kümmern, dass sämtliche Vorlesungen reibungslos über die Bühne gehen. Daraufhin war Rita Kieber-Beck selbst die Adressatin der Dankesworte. Ihr Nachfolger als Präsident, Lothar Ritter, dankte ihr für die umsichtige und souveräne Führung des Seniorenkollegs und dafür, dass sie mit ihrem grossen Beziehungsnetz stets dafür gesorgt hat, dass der Verein, den Rita Kieber-Beck auch durch die schwierige Zeit der Corona-Pandemie geführt hat, sich prächtig entwickeln konnte. Die Gäste der Generalversammlungen dankten der scheidenden Präsidentin auf ihre Weise mit einem tosenden Applaus, der gleichzeitig als Anerkennung dafür verstanden werden kann, dass sie sich bereiterklärt hat, ihr Wissen und



ihre Erfahrung als Vizepräsidentin auch in der neuen Mandatsperiode weiterhin zur Verfügung zu stellen.

Am 23. Oktober beginnt das neue Semester

Für Lothar Ritter, der sich herzlich für das in ihn gesetzte Vertrauen bedankte, und seine Vorstandskollegen beginnt nach einer intensiven Zeit der Arbeit im Hintergrund bald das operative Geschäft. Am 23. Oktober steht im Zuschg-Saal in Schaanwald die erste Vorlesung des Wintersemesters 2023/24 auf dem Programm. Sie beschäftigt sich mit einem in Liechtenstein derzeit wieder sehr aktuellen Thema: dem Bevölkerungsschutz. Geplant sind darauf 22 weitere Vorlesungen, die garantiert wieder eine breite Themenpalette abdecken und alle Interessengebiete tangieren werden. Programm und weitere Infos: www.senioren-kolleg.li

Der Vorstand des Seniorenkollegs

Präsident:	Lothar Ritter
Vizepräsidentin:	Rita Kieber-Beck
Finanzen:	Priska Margrit Frick
Aktuar:	Paul Vogt
Beisitzer:	Josef Biedermann, Irene Mündle und Agatha Pino Maqueda





Pirmin Mündle – Bäcker(ei) mit Herz

«Ein guter Grund, um den Mund voll zu nehmen» – das sind die Köstlichkeiten der Bäckerei Konditorei Mündle AG allemal. Dieser kulinarische Genuss ist eine Konstante im Familienunternehmen.

Was vor über 80 Jahren in der Lachenstrasse begonnen hat, nimmt für die Gemeinde Mauren-Schaanwald noch immer einen hohen Stellenwert ein: eine Bäckerei fürs Dorf. Die Ein-Mann-Bäckerei entwickelte sich jedoch im Lauf der Zeit zu einem modernen Verpflegungsunternehmen mit Bäckerei, Konditorei, Confiserie sowie Café. Dieses Angebot besteht nun an den Standorten in Mauren, Gamprin, Ruggell, Eschen und Grabs. Mit viel Leidenschaft und Herzblut führen Kathrin und Pirmin Mündle den Betrieb zusammen mit dem ehrgeizigen Team aus rund 50 Fachkräften. So gelingt es ihnen, traditionelle Handwerkskunst mit innovativem Unternehmerteilgeist zu vereinen.

Kundentreue und Kundenzufriedenheit

«Die rasante Entwicklung von der kleinen Dorfbäckerei zu einem beachtlichen Unternehmen basiert auf langanhaltendem Unternehmenserfolg», sagt Pirmin Mündle. Dieses positive Ergebnis sei in erster Linie auf eine hohe Kundenzufriedenheit und Kundentreue zurückzuführen. Im Bewusstsein, dass die Bedürfnisse ihrer Kunden sich stetig verändern, achten die Geschäftsinhaber sorgsam darauf, diese zu berücksichtigen. Brot ist längst mehr als ein Grundnahrungsmittel, und Kriterien wie Genuss, Fitness und Gesundheit sowie Trends spielen zunehmend eine wichtigere Rolle. So wissen Kathrin und Pirmin Mündle, was es zu beachten gibt: «Um weiterhin



erfolgreich am Markt zu bleiben, müssen wir diese Attribute bei der Entwicklung und Herstellung von Backwaren auch in Zukunft auf kreative Art und Weise mitberücksichtigen.»

Um ihre ambitionierten Ziele zu erreichen und die hohe Qualität ihrer Produkte zu garantieren, agieren sie im Bewusstsein, wie wichtig gutes Personal ist. So ist es ihnen ein Anliegen, auf ein gutes Arbeitsumfeld zu achten und dieses zu stärken. Die Mitarbeiterzufriedenheit verleiht der Mündle AG eine positive Ausstrahlung. Dass das Personal eine gute Beziehung zur Mündle Bäckerei Konditorei pflegt, zeigt sich daran, dass es sich vorwiegend aus langjährigen, loyalen und qualifizierten Mitarbeitenden zusammensetzt.

Handwerkskunst ist Trumpf

So innovativ das Unternehmen auch ist, ein Grundsatz bleibt bestehen: In der Mündle AG ist Backen Handarbeit. Maschinen helfen lediglich da, wo es nicht anders geht. Im Gegensatz zu einer Maschine kann der Bäcker durch Er tasten die Beschaffenheit des Teiges wahrnehmen und entsprechend reagieren, was sich positiv auf das Endprodukt auswirkt. Dies weiss der gelernte Bäckermeister Pirmin Mündle seit vielen Jahren, da bereits sein Grossvater Egon auf diese Handwerkskunst gesetzt hat. Die legendären «Mündle-Büürle» waren nicht zuletzt durch diese Kunstfertigkeit landauf und landab bekannt und beliebt.





Facts rund um die Mündle AG

Gründungsjahr: 1939
Anzahl Mitarbeitende:
rund 50 Standorte:

- Mauren
- Gamprin
- Ruggell
- Eschen
- Grabs

www.muendle.li

Ein weiterer Qualitätsanspruch, der in der Mündle AG geliebt wird, ist die Frische der Produkte. Vom Hauptsitz, der Produktionsstätte in Mauren, aus werden die einzelnen Verkaufsstellen mehrmals täglich mit frischen Backwaren beliefert. So wird die Bäckerei Konditorei den hohen Qualitätsansprüchen ihrer Kundschaft stets gerecht.

Das passende Angebot zu jeder Tageszeit und zu jedem Anlass

Die Verkaufsstellen bieten weit mehr als Brot und andere Backwaren an. Mit dem integrierten Café in familiärem Ambiente, mit kalten und warmen Speisen als Take-away oder zum Direktkonsum kann die Kundschaft zu jeder Tageszeit auf das passende Angebot an Speisen und Getränken zugreifen: ob zum «Zmorga», «Znüni», «Zmittag», «Zvieri» oder «Znacht»! Vor Ort haben Kundinnen und Kunden nicht nur die Möglichkeit aus einem breiten Sortiment an Backwaren, Confiserie und anderen hausgemachten Köstlichkeiten auszuwählen, sondern auch persönlich etwas vorzubestellen. So können individuelle Wünsche und Ideen für jeden Anlass umgesetzt werden. Wer bereits zu Hause Ideen sammeln und auf den «Gloscht ko» möchte, kann sich auf der Homepage des Unternehmens inspirieren lassen.



Die Gemeinde gratuliert

Ehrung

Benno Marxer erhält das Fürstlich Liechtensteinische Goldene Verdienstzeichen

Erbprinz Alois hat am Mittwoch, den 10. Mai 2023, in Stellvertretung von Fürst Hans-Adam II. Benno Marxer zur Verleihung des Verdienstzeichens auf Schloss Vaduz empfangen. Dem Geehrten, welcher nicht nur Gründer, sondern seit 40 Jahren auch Leiter und treibende Kraft hinter der Big Band Liechtenstein ist, wurde für seine Pionierarbeit in diesem Bereich das Fürstlich Liechtensteinische Goldene Verdienstzeichen verliehen.



Eintrag ins Goldene Buch 2023

27 junge Frauen und 18 Männer durften sich am Freitag, 18. August 2023, auf Schloss Vaduz im Goldenen Buch eintragen lassen – unter ihnen Ronja Gstöhl und Aaron Kaiser aus Mauren. Sie alle haben ihre Berufslehre mit einer Note von 5,3 und besser abgeschlossen. In seiner Rede gratulierte S.D. Erbprinz Alois den jungen Berufsleuten zu ihrem hervorragenden Lehrabschluss.

Gemeindevorsteher Peter Frick gratuliert Ronja Gstöhl und Aaron Kaiser ganz herzlich im Namen der Gemeinde sowie in seinem persönlichen Namen zu diesen exzellenten Lehrabschlussnoten. Er wünscht ihnen in ihrem beruflichen Leben weiterhin viel Erfolg, Freude und nur das Beste für die Zukunft.

Aaron Kaiser
Note 5,6

Beruf:
Mediamatiker FZ

Lehrbetrieb:
Wirtschaftskammer
Liechtenstein,



Ronja Gstöhl
Note 5,3

Beruf:
Bäckerin-
Konditorin-
Confisserieur FZ

Lehrbetrieb:
Confiserie Wanger
AG, Schaan



Mathematik-Olympiade



Tobias Marxer an der Mathematik-Olympiade

An der 64. Internationalen Mathematik-Olympiade in Japan Anfang Juli 2023 wurde Liechtenstein von Tobias Marxer (links im Bild) aus Mauren und Leonhard Hasler (rechts im Bild) aus Eschen bestens vertreten. Die Gemeindevorsteherung gratuliert herzlich und wünscht ihnen auch in Zukunft weiterhin viel Freude und Erfolg bei ihren Mathe-Künsten.



Diamantene Hochzeit
Goldene Hochzeit



Gratulation und die besten Gesundheits- und Glückwünsche



90 Jahre



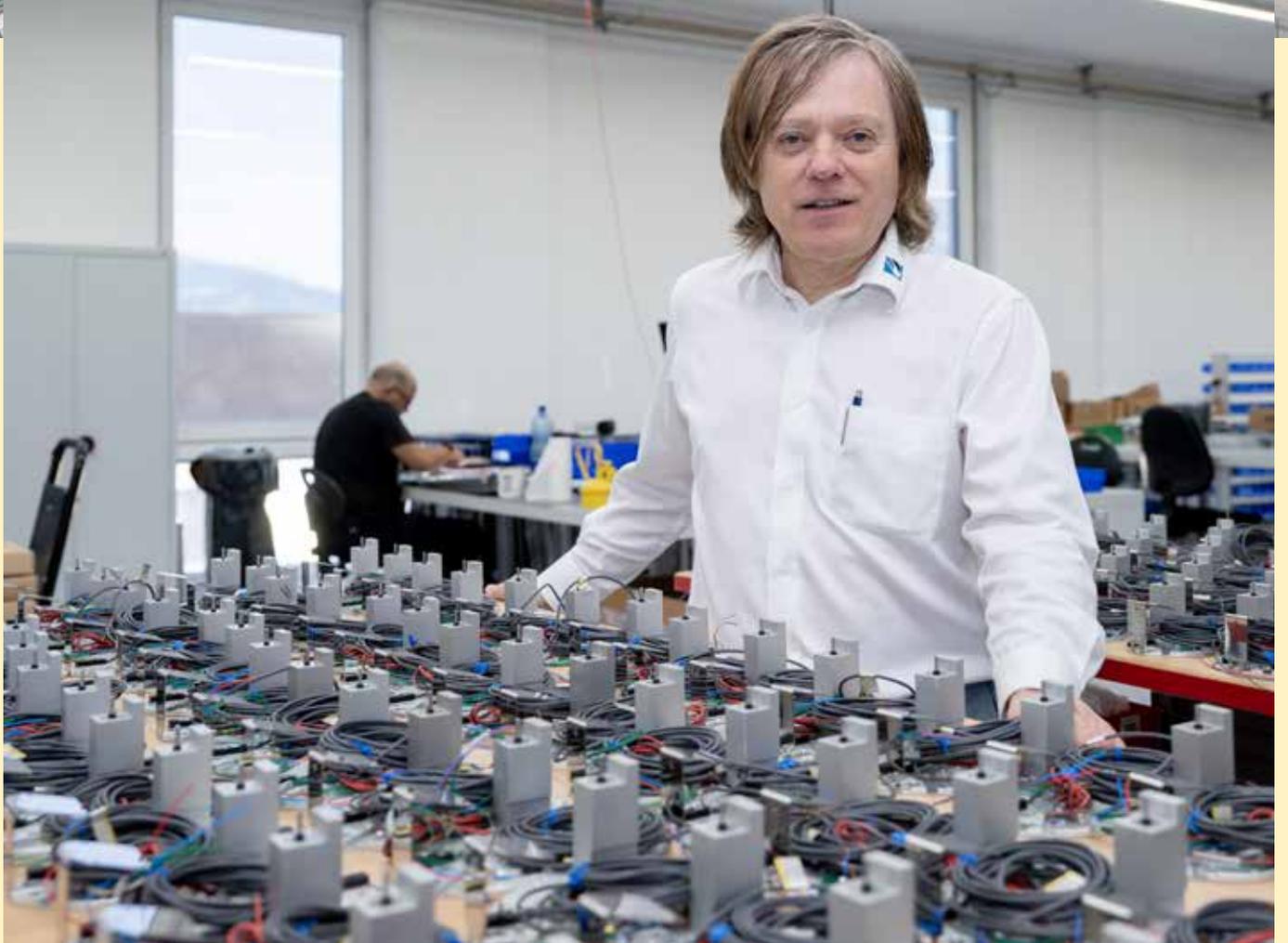
85 Jahre



80 Jahre



80 Jahre





Liconic AG: «Mit Interesse und Arbeitswille lassen sich Welten bewegen»



Weitgehend unbeachtet von der Öffentlichkeit und hinter einer unscheinbaren Fassade befindet sich in der Industrie- und Gewerbezone Mauren-Schaanwald das Unternehmen Liconic Instruments von Cosmas Malin. Eine Firma, die in Fachkreisen Weltruf genießt und selbst Experten mit ihren kreativen und innovativen Ansätzen immer wieder in Erstaunen versetzt.

«Wir produzieren Automaten, die der Pharmaforschung und Medikamentenproduktion vorgelagert sind und die dabei helfen, Krankheiten sowie die Gesundheit besser zu verstehen», sagt Cosmas Malin. Er hat als junger Mann in den 1980er-Jahren an der ETH Zürich Elektrotechnik studiert und die ersten Schritte in der Selbständigkeit in einem Garagenbetrieb getan. «Wir hatten einen unserer ersten Aufträge von der Sandoz. Ihr Ziel war es, Saatgut ankeinem zu lassen und jene Samen auszusortieren, bei denen ein Keim erkennbar wurde. Durch diese Verfahren konnte Gewächshauszeit gespart werden, und es wurde sichergestellt, dass sich auch wirklich alle Pflanzen entwickeln», sagt er rückblickend. Dazu brauchte es eine Maschine, die frühzeitig erkennt, welche Keimlinge das sind. Cosmas Malin und ein Mitarbeiter haben diese Maschine in der Garage entwickelt und den Vertreter von Sandoz für ihr Produkt gewinnen können. «Auf der Fahrt zum Bahnhof hat er überlegt, wie er verhindern könne, dass Mitarbeiter des Einkaufs vorbeikämen und unsere Platz- und Produktionsverhältnisse sähen», sagt Cosmas Malin und schmunzelt. Auf jeden Fall ist die Überzeugungsarbeit gelungen, und ein erster weltweit führender Grosskonzern war als Kunde gewonnen.

Vom arktischen Kälteschlaf bis zur Wüstensonne

Seither hat sich viel getan, und die Liconic Instruments hat die Forschung im Medizinalbereich der letzten 30 Jahre massgeblich mitgeprägt. Liconic hat sich nach mehreren Zwischenschritten in der Schaanwälder Industrie angesiedelt und nimmt dort zwei fünfstöckige Gebäude in Anspruch. Hinzu kommen Zweigstellen in den USA, Grossbritannien, Japan, Deutschland, China und Indien. «Unsere Kunden sind über die ganze Welt verstreut», sagt Cosmas Malin, der alle grossen Pharma- und Agrofirmer genauso beliefert wie Universitäten, Spitäler und andere Forschungseinrichtungen. Denn die in Mauren produzierten Maschinen dienen zum einen der Entwicklung neuer Medikamente, zum anderen dem besseren Verständnis von Krankheiten sowie deren Diagnose. Grob gesagt geht es bei seinen Automaten darum, biologische Proben unter genauesten Bedingungen kontrolliert zu lagern. Dies geschieht bei Temperaturen zwischen -200 und +200 Grad Celsius. Von besonderer Bedeutung ist dabei die menschliche Körpertemperatur von 37 Grad Celsius, die in Kombination mit extrem hoher Feuchtigkeit Zellen wachsen lässt.



Neben den äusserst anspruchsvollen Klimatechnologien umfassen die Systeme auch Präzisionsrobotik zum automatischen Be- und Entladen von Proben. Je nach Anwendung müssen dabei einzelne Proben aus Millionen schnell und absolut zuverlässig entnommen werden. Dazu gehören beispielsweise Biobanken, in denen zahlreiche Proben während mehrerer Jahrzehnte gelagert werden, um in Studien herauszufinden, wie sich der Gesundheitszustand von Probanden entwickelt hat und was einen Einfluss auf diese Entwicklung gehabt haben könnte. Solche automatisierten Biobanken mit Robotern, welche die einzelnen Röhrchen gezielt herausgreifen, stellt das Unternehmen sowohl in Standardgrössen her als auch auf Kundenwunsch nach Mass.

Systeme für die Entwicklung von neuen Medikamenten, bei denen mit lebenden Zellen gearbeitet wird, müssen Reinheit und Temperaturen genauestens einhalten. Diese Produkte gelangen in hochkomplexen Laborsystemen zur Anwendung, in denen durch Automatisierung im Vergleich zu der noch vor wenigen Jahrzehnten gängigen Handarbeit ein tausendfach höherer Durchsatz erzielt wird. Spezielle Geräte für die Agrarforschung können neben Klimazonen auch Tag und Nacht simulieren. In diesen Geräten werden neue Wirkstoffe für Dünger, Herbizide oder Pestizide untersucht und Pflanzen oder Pflanzenzellen den verschiedenen Einflüssen ausgesetzt und dabei ihre Reaktionen getestet.

Effizienz und Innovation «Made in Mauren»

Wenn nötig, weil zu gross – die Systeme der Liconic können die Grösse eines Mehrfamilienhauses übersteigen –, werden die Systeme in Einzelteilen verpackt und vor Ort zusammengebaut. Gegenüber konventionellen Lagern haben die Grosseinheiten der Liconic unter anderem den Vorteil, dass sie Unmengen an Strom einsparen. «Der Verbrauch wird mit unseren Lösungen typischerweise um einen Faktor zehn reduziert und dadurch Millionen an Kosten eingespart», sagt Malin. Sparen lässt sich für die Liconic-Kunden auch bei der Wartung viel. «Unsere Geräte sind mit Sensoren und teils

mit Kameras ausgestattet. Eine Ferndiagnose ist so gut wie immer möglich, oft auch die Fehlerbehebung.»

Die Angebotspalette von Liconic Instruments ist viel breiter, als es sich in diesem Rahmen schildern liesse, und Hightech im wahrsten Sinne des Wortes. Doch wenn Cosmas Malin davon erzählt, klingt es alles ganz einfach und selbstverständlich. «Wir produzieren vieles sehr kundenspezifisch. Derzeit haben wir beispielsweise einen Auftraggeber, der Geräte – abgesehen von den Kältemodulen versteht sich – automatisiert auf 150 Grad erhitzen und so desinfizieren möchte. Das geht nur, wenn alle Steuerchips bis auf einen, der diese Temperatur aushält, ausserhalb des Gehäuses angebracht sind», sagt Malin, und er macht es mit seinem Team von über hundert Mitarbeitenden weltweit möglich.

Die Frage liegt nahe, welche Ausbildung jemand haben muss, der bei Liconic Instruments arbeiten möchte. Die Antwort von Cosmas Malin ist wiederum ganz simpel und doch elementarer Bestandteil seines Erfolgsrezepts: «Was Arbeitnehmer bei uns können müssen, lernen sie am besten auch bei uns. Dies setzt vor allem Interesse und Arbeitswillen voraus. Damit lassen sich Berge bewegen.» Ob er sie nun bewegt oder «nur» beliefert und dazu beiträgt, sie ein Stück weit besser zu machen: Mit seiner Personalrekrutierung und viel persönlichem Einsatz ist es Cosmas Malin gelungen, führende Unternehmen der Pharmaforschung und -industrie auf allen Kontinenten von der Liconic zu überzeugen und sie für Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Genauigkeit «Made in Mauren» zu begeistern.



Metzgerei Brunner – qualitativ hochstehendes Angebot

Die Metzgerei Brunner öffnete am Dienstag, 25. Juli 2023, ihre Türen und überzeugt mit bewährt qualitativ hochstehenden Fleisch- und Wurstwaren sowie der persönlichen Beratung. Für die zwei Merkmale «Qualität» und «Freundlichkeit» steht das neue Geschäftsführer-Ehepaar Andrea und Urs Brunner.

Andrea und Urs Brunner übernahmen im Sommer die «Spezialitäten-Metzgerei Mario Brügger». Und dies war alles andere als ein Schnellschuss. Seit zwei Jahren befasst sich das Ehepaar mit dem Gedanken, sich selbständig zu machen. Als sie durch eine Freundin davon hörten, dass das Ehepaar Brügger eine Nachfolge sucht, machten sie Nägel mit Köpfen. Der ausgebildete Bankmetzger Urs Brunner konnte sich nun endlich seinen «Buabatraum» erfüllen. Er selbst sammelte bereits rund 35 Jahre Erfahrung im Beruf und freute sich umso mehr, dass sein Traum nun Realität werden konnte. Seine Frau Andrea, die ursprünglich in der Gastronomie sowie im Catering tätig war, unterstützt ihn im Geschäft tatkräftig.

Mitten im Dorf – fürs Dorf(leben)

Mit ihrer freundlichen und kundenorientierten Art gelingt es dem neuen Metzgerpaar, dass sich ein jeder Kunde ab dem Betreten des Ladens an der Peter- und Paulstrasse wohlfühlt. Sie selbst fühlen sich in Mauren bereits bestens integriert und sind dankbar darüber, dass das Geschäft gut angelaufen ist. Sie freuen sich sehr darauf, ihre Ideen im eigenen Geschäft umzusetzen und sich ins Maurer Dorfleben einzubringen. Egal ob für private Familienanlässe oder für Vereine – die Metzgerei Brunner soll zum Gelingen der Anlässe beitragen.»

Fachwissen und Freude weitergeben

In der Auswahl ihrer Produkte setzten Andrea und Urs Brunner auf hohe Qualität und Regionalität. Gerade die persönliche Beratung der Kunden zur Zu-

bereitung der Fleischstücke macht das Unternehmen aus. Denn dafür nimmt sich Urs gerne Zeit – ebenso wie für die Veredelung des Fleisches nach Kundenwünschen. Auch Hausgemachtes darf im Betrieb nicht fehlen. So wird Andrea Brunner beispielsweise selbstgemachte Knödel anbieten, wenn es Zeit für die Wildsaison wird. Auf weitere Überraschungen darf man sich freuen. Doch damit einem bereits beim Vorbeigehen an der Metzger das Wasser im Mund zusammenläuft, informieren die Brunners über Aktuelles an der Tafel. Sie freuen sich auf Vorbestellungen per E-Mail, telefonisch oder im Geschäft. «Am allerliebsten nehmen wir Bestellungen jedoch persönlich an», sagt Andrea Brunner, die sich darauf freut, neue Kunden kennenzulernen und bestehende Beziehungen zu pflegen.



Vorsteher Peter Frick heisst das Unternehmerpaar Urs und Andrea Brunner im Zentrum von Mauren herzlich willkommen.

Brunner Metzgerei GmbH

Andrea und Urs Brunner-Gstach
Peter- u. Paul-Strasse 2
9493 Mauren

metzgereibrunner@gmail.com
T +423 370 02 04

Öffnungszeiten:
Mo geschlossen;
Di - Do und Sa 6 - 12.15 Uhr;
Freitag 6 - 12.15 Uhr und 14 - 18 Uhr

VON AN BIS Z DURCHDACHT

Eine Halle, viele Funktionen, zufriedene Mieter

Die moderne Halle im Maurer Industriegebiet kann sich schon von aussen sehen lassen. Besonders beeindruckend ist aber, was sie von innen zu bieten hat. Daniel Mahlknecht hat sie zusammen mit seinen beiden Brüdern Stefan und Luis sowie Vater Waldemar und Mutter Ruth realisiert, dabei alle Eventualitäten bedacht und grossen Wert auf Flexibilität gelegt.



Im Jahr 2013, als sich Waldemar Mahlknecht mit seiner Garage selbständig gemacht hat, hat sozusagen auch die Geschichte der Halle an der Industriestrasse 46 in Mauren ihren Anfang genommen. Der Mechaniker repariert Fahrzeuge aller Marken und Jahrgänge. Seine Spezialität ist aber die Instandhaltung von Oldtimern. Stets wurde Waldemar dabei tatkräftig von der ganzen Familie unterstützt. Seine Frau Ruth ist für die Buchhaltung zuständig, die drei Söhne – neben ihren eigenen Berufen – für die Auslieferung und Aufbereitung der Kundenfahrzeuge. «Irgendwann ist mir dann die Idee gekommen, dass wir gemeinsam eine Halle im Industriegebiet bauen könnten, da wir uns auch sonst so gut ergänzen. Alle waren einverstanden, so ist das Familienprojekt ins Rollen gekommen, und ich durfte den

Lead übernehmen», sagt der gelernte Elektriker Daniel Mahlknecht. Der Grundgedanke hinter dem Projekt war ein «House of cars», sodass die Garage Mahlknecht nun ihre eigenen Räumlichkeiten hat. Das Gebäude beherbergt aber auch den Fahrzeugfolierer Jens Ellmayer mit seinem Unternehmen Skin Cover und ein privates Automuseum. Ergänzt wurde das Ganze bereits kurz nach der Eröffnung im Herbst des vergangenen Jahres befristet durch Lagerräume für die Sammlung des MuseumMura. «Dass es sich dabei vor allem um alte Leiterwagen aus der Gemeinde handelt, ist aber Zufall», sagt Daniel Mahlknecht und schmunzelt.

Im Lauf des Jahres 2023 sind weitere Mieter und Angebote hinzugekommen. Die Büro Marxer AG hat in der Halle



Irgendwann ist mir die Idee gekommen, dass wir gemeinsam eine Halle im Industriegebiet bauen könnten. Alle waren einverstanden, so ist das Familienprojekt ins Rollen gekommen, und ich durfte den Lead übernehmen.

Daniel Mahlknecht

der Familie Mahlknecht neben dem Hauptsitz in Schaan eine Zweigniederlassung mit 250 Quadratmetern Fläche bezogen. Ein anderer, ganz besonderer Mieter ist die Firma Chiba Gloves, die seit Jahrzehnten Handschuhe für die verschiedensten Freizeitaktivitäten und Berufsbilder herstellt. Sie hat ihre Liechtensteiner Repräsentanz in der Industriestrasse 46.

Flexibilität als Grundvoraussetzung

Auch in den oberen Geschossen weiss die Halle mit ihren 15'600 Kubikmetern Volumen und einer Geschossfläche von je 920 Quadratmetern mit speziellen Nutzungen zu überzeugen. Oberhalb der vor allem handwerklich genutzten Areale befinden sich derzeit 150 Quadratmeter Bürofläche und einige Hotelzimmer. «Wir beschlossen das kleinere Hotel selbst zu betreiben», sagt Daniel Mahlknecht. Seit 01.04.2023 sind die sechs Zimmer des Hotels «Laurin's» gut besucht. Im Attikageschoss befindet sich zusätzlich ein Appartement, das für längere Aufenthalte gebucht werden kann.

Vom Spatenstich im April 2021 bis zum fertigen Innenausbau Ende 2022 sind trotz corona- und kriegsbedingt gestörter Lieferketten lediglich etwa anderthalb Jahre vergangen. «Natürlich war das mit Herausforderungen verbunden. Glücklicherweise durften wir aber auf die Unterstützung meiner Schwägerin, die Architektin ist, zählen. So konnten wir eine Gewerbehalle bauen, welche die Vorgaben der Ge-

meinde wie Tiefgarage und Höhe von 17,6 Metern erfüllt, die sich in der Nutzung flexibel anpassen lässt, die optisch anspricht und viel Fläche zu einem vertretbaren Preis bietet. Natürlich gibt es ein paar Gewerke, die angepasst werden mussten. Das war dem Zeitdruck geschuldet und ist bei einem Bau dieser Grössenordnung normal. Ich bin mit dem Ergebnis jedenfalls bis heute sehr zufrieden», sagt Daniel Mahlknecht. Keine Vorgabe, sondern eine Entscheidung der Bauherrschaft war die grossflächige Photovoltaikanlage auf dem Dach sowie die Vermietung desselben als Standort für eine Mobilfunktenne der Swisscom. «Nun sind wir natürlich auch ständig damit beschäftigt, die Halle in Schuss zu halten. Bei dieser Vielfalt an Nutzungen und der Grösse des Objekts gehört das einfach dazu.»

«Es hat sich gelohnt»

Zufrieden sind auch die Mieter. Ihnen kommt die Familie Mahlknecht zur Erfüllung ihrer individuellen Bedürfnisse wo immer möglich entgegen. «Uns ist es wichtig, dass die Mieter zufrieden sind und uns lange erhalten bleiben. Das ist mehr wert, als vielleicht kurzfristig die Mieteinnahmen zu optimieren», sagt Daniel Mahlknecht. Er ergänzt: «Nur durch den Zusammenhalt mit meinen Eltern und Brüdern liess sich dieses Projekt stemmen – in einer Zeit, in der das Bauen nicht gerade einfach war. Rückblickend hat es sich aber auf jeden Fall gelohnt.»

Biodiversität im Siedlungsraum: Bedeutung von Kleinstrukturen

Kleinstrukturen stellen wichtige Elemente zur Förderung der biologischen Vielfalt und ökologischen Vernetzung dar. Auf verschiedenen Grünflächen im Maurer Gemeindegebiet werden deshalb auch Kleinstrukturen gefördert.

Mehr Strukturvielfalt im Kulturland

Neben natürlichen Lebensräumen bildet eine naturnahe Kulturlandschaft eine wichtige Lebensgrundlage für viele heimische Tierarten. Auch im Siedlungsraum kann sich eine grosse biologische Vielfalt etablieren. Eine wesentliche Voraussetzung ist jedoch, dass ergänzend zu bestehenden und neuen Grünflächen ein Angebot verschiedenster Kleinstrukturen geschaffen wird. Viele Insekten (z. B. Wildbienen oder totholzbewohnende Käfer) sowie Kleintiere wie Reptilien, Igel, Hermeline und Vögel sind auf solche Strukturen aus Holz oder Steinen angewiesen und nutzen diese unter anderem als Unterschlupf, zur Fortpflanzung oder Überwinterung. Kleinstrukturen sind wichtig für die Lebensraumqualität. Als Teil der ökologischen Infrastruktur sind sie zudem wertvolle Vernetzungselemente, vor allem in Randbereichen von Wäldern, Rebbergen, Wiesen, Feldern oder entlang von Verkehrsbegleitflächen.

Da in der Region die Lebensräume vieler Tierarten in den vergangenen Jahrzehnten kleiner geworden sind, zunehmend isoliert wurden und auch an struktureller Qualität verloren haben, ist es wichtig, bestehende Totholzstrukturen, Steinhaufen oder Trockenmauern langfristig zu erhalten bzw. an geeigneten Standorten neue Strukturen zu schaffen. Auch im Rahmen von Neubau- und Sanierungsprojekten der Gemeinde oder in Randzonen von Betriebs- und Industriearealen eröffnen sich teils gute Möglichkeiten für die Umsetzung solcher ökologischer Aufwertungen. Und schliesslich können auch strukturreiche Naturgärten einen wichtigen Beitrag leisten.

Text: Jürgen Kühnis und Patrick Marxer

Fotos: Jürgen und Rainer Kühnis



Die Grosse Holzbiene zählt zu den grössten Wildbienen Europas. Sie legt ihre Brutzellen in Totholz an.

Zauneidechsenmännchen beim Sonnenbad auf einem Totholzhaufen.



Wiesel benötigen ein vielfältiges Angebot an deckungsreichen Strukturen.

Strukturreicher Waldsaum mit Totholzstrukturen.



Keine Möblierung der Landschaft – Verwendung ortstypischer Materialien

Kleinstrukturen können mit einem verhältnismässig geringen Aufwand erstellt werden. Es ist jedoch wichtig, mögliche Standorte sorgfältig auszuwählen und standorttypische Materialien (z. B. Holz oder Steine, die bei der Lebensraumpflege oder der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung anfallen) zu verwenden. Zudem ist es sinnvoll, entsprechende Zielarten zu definieren und sich bei der Planung mit Fachpersonen abzusprechen. Dies ist vor allem bei grösseren Strukturen wichtig, bei welchen der Einsatz von Maschinen wie Baggern erforderlich ist. Kleinstrukturen sollten immer so angelegt werden, dass die Bewirtschaftung umliegender Flächen nicht unnötig erschwert wird. Da Kleinstrukturen mit der Zeit zuwachsen können, ist auch der Unterhalt sicherzustellen. Totholzhaufen sollten ebenfalls von Zeit zu Zeit erneuert werden. Dabei gilt: so wenig wie möglich, so viel wie nötig.

Kleinstrukturen mit Altgras- und Krautsaum

Insekten und andere Kleintiere benötigen ein abwechslungsreiches, kleinräumiges Mosaik. Vegetationsfreie und rundum ausgemähte Kleinstrukturen sind unattraktiv. Die direkt angrenzende Vegetation ist nicht nur Nahrungsquelle für viele wirbellose Tiere, sondern bietet auch eine gute Deckung für Kleintiere wie Zauneidechsen oder Hermeline. Gleichzeitig sorgt ein solcher Bewuchs mit Wildblumen oder kleinwüchsigen Sträuchern für ein günstiges Mikroklima. Bei Insekten und Vögeln besonders beliebte Straucharten sind z. B. Gemeiner Schneeball, Kornelkirsche, Holunder, Heckenrose, Weiss- oder Schwarzdorn. Da diese Sträucher ihre Blüten und Fruchtstände zu unterschiedlichen Zeiten entwickeln, eröffnen sie ein von Frühjahr bis Herbst wechselndes Nahrungsangebot. Zu stark aufkommende Gehölze sind jedoch sporadisch auf ihren Stock zurückschneiden oder zu entfernen.



In Wildblumenbeet eingebettete Kleinstruktur.

Exemplarischer Lesesteinhaufen mit Altgrasstreifen und Sträuchern.



Beispiel einer Asttriste, die Kleintieren guten Unterschlupf und Sonnenplätze bietet.



Wurzelstock mit Sandhaufen und Wildrose: Entdecken Sie die Zauneidechse?

Waldstaudenroggen vom Weltacker in Mauren

Auf dem Weltacker im Obergut 2023 wurde der erste Waldstaudenroggen Liechtensteins erfolgreich angebaut und geerntet. Diese Art Roggen ist eine robuste Urgetreideart. Aber nicht nur auf dem Feld, sondern auch auf dem Teller und als Sauerteigbrot begeistert sein Mehl durch seinen besonderen Geschmack.



Waldstaudenroggen auf dem Weltacker Mauren im Obergut kurz vor der Ernte anfangs Juli 2023.

Charakteristisch für den Waldstaudenroggen sind seine Wuchshöhe von zwei Metern und mehr, seine bis zu 20 cm langen Ähren und die sehr kleine Korngrösse. Aufgrund seiner Anspruchslosigkeit und Widerstandsfähigkeit wurde er bis ins 19. Jahrhundert in nördlichen, kalten Gegenden sowie in höher gelegenen Gebieten angebaut.

Ernährungsphysiologisch wertvoll

Waldstaudenroggen ist ein sehr hochwertiges Brotgetreide. Die Körner haben einen nussig-würzigen, aromatischen Geschmack und eignen sich bestens auch als Getreiderisotto

oder als süsses Ur-Frischkornmüsli. Die Sprossen und Keimlinge sind bestens in Salaten, Sandwiches oder Suppen verwendbar. Die Körner eignen sich zur Herstellung von Sauerteig und zum Brotbacken.

Auf Ende 2023 wird das Waldstaudenroggen-Mehl beim Biohof Näscher und im Birkahoflädile des HPZ in Mauren erhältlich sein.



Am Montag, 29. Mai 2023, wurde der Imkerverein kontaktiert, da sich in der Galenburt in Mauren ein Bienenschwarm hinter einer Holzfassade eingeknistet hatte. Die erste Begehung zeigte gleich: Einfach wird das Einfangen nicht. Ein Zimmermann musste aufgebeten werden, und der Imkerverein besorgte einen Schwarmsauger. Am Donnerstag, 1. Juni 2023, um 17 Uhr war es so weit. Zimmermann Franz Senti, der sehr erfahrene Imker Ernst Meier, Heidi Müller, Obfrau des Imkervereins Mauren, Gerhard Marock, der Vize-Präsident des Liechtensteiner Imkervereins, und Bieneninspektor Markus Beck trafen sich zum Schwarmeinfangen auf der Terrasse des Hausherrn.

Die Hausbewohner waren sehr dankbar, dass es endlich losgehen konnte. Alle waren in Schutzausrüstung gekleidet. Franz Senti und Ernst Meier lösten die ersten Holzbretter von der Seitenwand, und nach acht Brettern kam der wunderschöne Schwarm zum Vorschein.



Schwarm einfangen mal ganz speziell

Bau von einzigartigen Brutwaben

In den drei Tagen seit der Meldung hatte der Schwarm bereits vier einzigartige Brutwaben gebaut, und wir alle waren begeistert. Nach der Freilegung kam der Schwarmsauger zum Einsatz. Dieser war auch für uns etwas Neues, und so dauerte es ein wenig, bis es richtig losgehen konnte. Überleben die Bienen die Einsaugung? Das war die grosse Frage. Geht das so einfach, wie erzählt wird? Wir waren gespannt.

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten ging es dann flott voran, und alle Helferinnen und Helfer wurden gebraucht. Die Bildimpressionen geben einen eindrücklichen Einblick in diese nicht alltägliche Aktion eines Schwarmeinfangs.

Aktion ist vollauf gelungen

Der Schwarm wurde dann Heidi Müller geschenkt. Die Freude war riesig und die Einlogierung am Samstagvormittag klappte perfekt. Den Bienen ging es gut, und die Einsaugung hatte keine negativen Folgen. Die Bienen waren sehr ruhig, sanft und entwickelten sich zu einem gesunden und starken Volk. Jetzt steht bereits die wichtige Einwinterung an, die eine erfolgreiche Auswinterung ermöglicht, und dann freut sich die Imkerin, wenn es ein gutes Honigjahr wird. Das erste Glas Honig von diesem aussergewöhnlichen Bienenvolk gehört den Hausbewohnern, bei denen sich der Schwarm eingeknistet hatte.

Wichtige Information

Meldungen über Schwärme nehmen die Obleute des Imkervereins in der Gemeinde oder die Imkerinnen und Imker persönlich gerne entgegen. Wichtig ist, dass die Schwärme eingefangen werden und ein neues Zuhause erhalten.

Ortsgruppe Mauren/Schaanwald des Liechtensteiner Imkervereins: www.bienen.li

74. Verbandsmusikfest in Ruggell: «Alli met Frohsinn»

Drei Tage lang stand Ruggell vom Freitagabend, 23. Juni, bis Sonntag, 25. Juni 2023, im Rampenlicht der Musik und Unterhaltung. Am Sonntag ging beim Verbandsmusikfest mit zahlreichen Gästen aus Politik, Kultur und Gesellschaft der offizielle Teil mit Ansprachen, Ehrungen und vielen Musikvorträgen über die Bühne.



Ehrungsfoto v.l.: Franziska Elkuch, Präsidentin des Musikvereins Konkordia Mauren, Jubilar Tobias Matt, Vorsteher Peter Frick, Jubilar Remi Ritter, Dirigent Thomas Wittwer, Jubilar Oliver Schmid und Jubilar Martin Kaiser. Auf dem Bild fehlt die Jubilarin Sigrid Wachter.

Ehrung der Vereinsjubilare

40 Jahre
Remi Ritter
Sigrid Wachter

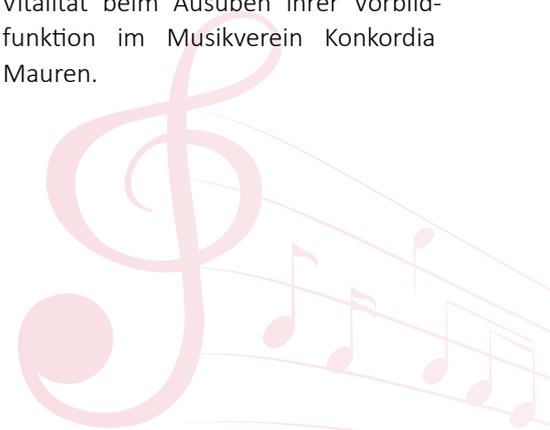
30 Jahre
Tobias Matt

25 Jahre
Martin Kaiser
Oliver Schmid

Ein besonderes Highlight bilden an den Verbandsmusikfesten jeweils die Ehrungen. Aus den Reihen des Musikvereins Konkordia Mauren wurde diese Ehre einer verdienten, langjährigen Musikantin und vier Musikanten für ihre treue Vereinstätigkeit besonders grosse Ehre zu.

Vorsteher Peter Frick gratulierte und beglückwünschte die Jubilarin sowie die Jubilare und bedankte sich für ihr leidenschaftliches und begeistertes En-

gagement für das kulturelle Leben der Gemeinde und des Landes. Er wünschte ihnen weiterhin grosse Freude und Vitalität beim Ausüben ihrer Vorbildfunktion im Musikverein Konkordia Mauren.





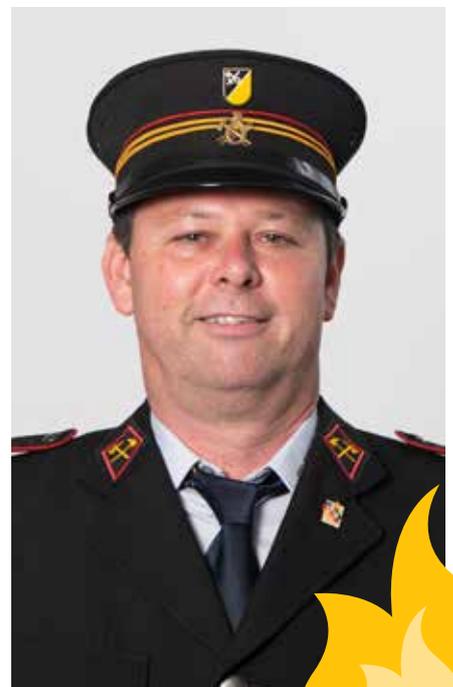
113. Verbandsfeuerwehrtag im Vaduzer Saal

Die Feuerwehren des Landes begingen am Freitag und Samstag, 16. und 17. Juni 2023, mit dem 113. Landesfeuerwehrtag ihren traditionellen Grossevent des Jahres. «Das Miteinander. Die Kameradschaft. Das grosse Engagement.» lautete das Motto. Die offiziellen Feierlichkeiten fanden nach einem Umzug durch das Stättle im Vaduzer Saal statt.

Mit 620 Mitgliedern ist die Freiwillige Feuerwehr die grösste Blaulichtorganisation in Liechtenstein. Sie nimmt beim Bevölkerungsschutz in den Gemeinden und im Land eine essenzielle Rolle ein. Bei Feuer, bei Wasser, bei Wind und zahlreichen anderen Notlagen und Havarieeinsätzen ist der Ruf nach der Feuerwehr omnipräsent. Den freiwilligen Feuerwehren gilt für ihr zeitlich aufwendiges Ehrenamt sowie für ihr äusserst wichtiges Engagement zum Schutze der Bevölkerung gemäss dem Spruch «Gott zur Ehr' – dem Nächsten zur Wehr» grosser Respekt und ein aufrichtiges Dankeschön.

Jubilar Christoph Amman: 30 Jahre bei der Feuerwehr Mauren

Dies kam auch bei den Ehrungen deutlich zum Ausdruck. Insgesamt 33 Jubilare standen im Rampenlicht, unter ihnen auch Christoph Amman mit seinem 30-Jahr-Jubiläum bei der Freiwilligen Feuerwehr Mauren. Vorsteher Peter Frick dankt ihm und beglückwünscht ihn zu seinem grossartigen Vereinsjubiläum. Er wünscht Christoph Amman weiterhin viel Freude, erfolgreiches Gelingen und noch viele Jahre bei der Maurer Feuerwehr.





Sensationeller Erfolg für Young Unlimited an internationalem Chorwettbewerb in Linz

Der Chor Young Unlimited aus Mauren hat am internationalen Chorwettbewerb Sound Waves vom 8. bis 10. Juni 2023 in Linz in der höchsten Wettbewerbskategorie die Auszeichnung «Silber» gewonnen.

Young Unlimited der Chorgemeinschaft Mauren nahm vom 8. bis 10. Juni 2023 am internationalen Chorwettbewerb und -festival Sound Waves (ehemals Anton-Bruckner-Wettbewerb) in Linz teil. Der Chor sang unter der Leitung von Josef Heinzle im Wettbewerb im Brucknerhaus in der höchsten Stufe, Kategorie A1 – gemischte Chöre, mit und stand im Wettbewerb zu professionellen Chören aus Schweden und Singapur. Die 23 Sängerinnen und Sänger von Young Unlimited begeisterten die Jury mit der vielfältigen Auswahl der Stücke «So soll es bleiben», «Northern Lights», «Swing Down Angels» und «Don't stop me now» und erhielten für ihre hervorragende Leistung 18.02 Punkte und die Auszeichnung «Silber-Stufe 8». Damit verpasste der Chor, der für seine gelungene Interpretation der Stücke und besonders für seine Energie und Ausstrahlung gelobt wurde, nur um wenige Punkte Gold.

Erste Teilnahme an internationalem Chorwettbewerb

«Wir haben uns zum ersten Mal an einem internationalen Chorwettbewerb beteiligt. Das Niveau aller Chöre war sehr hoch. Wir freuen uns, dass wir uns mit diesen Chören messen durften und auch mithalten konnten. Ich bin unglaublich stolz auf meinen Chor und die Auszeichnung «Silber», sagte Chorleiter Josef Heinzle.

13 Nationen aus Asien und Europa

Am Sound Waves Festival nahmen Chöre aus 13 Nationen aus Asien und Europa teil. Das Event zeigte eindrücklich, dass gemeinsames Singen Nationen zusammenbringt. Young Unlimited dankt allen grosszügigen Unterstützern, welche die Wettbewerbsteilnahme und Reise ermöglicht haben.

Weitere Informationen unter www.youngunlimited.li.

YOUNG UNLIMITED



Räbachörle und Young Unlimited Kids sangen sich in die Herzen des Publikums



Das Sommerkonzert des Räbachörle und der Young Unlimited Kids lockte am Sonntag, 18. Juni 2023, zahlreiche Gesangsfreunde – Jung und Alt – in den Gemeindesaal Mauren. Im Nu eroberten die jungen Sängerinnen und

Sänger der Chorgemeinschaft Mauren unter der wunderbaren Leitung von Carina Riegler und Maren Kloser-Burger sowie mit musikalischer Begleitung von Josef Heinzle die Herzen der vielen Gäste. Das Ambiente und die Begeis-

terung waren unübertrefflich, was die Jungs und Mädels mit grosser Freude genossen haben.



Special Olympics 2023: World Summer Games

*Im Juni 2023 fanden in Berlin die 16. Special Olympics Weltspiele statt. 7'000 Athlet*innen massen sich in 26 Sportarten in neun tollen Tagen voller Sport und Emotionen.*

Für Liechtenstein nahmen 5 Athletinnen und Athleten teil. Sie wurden begleitet von ihren Head Coaches und der Delegationsleitung und einer Unified Sports Partnerin. Aus Maurer Sicht besonders erfolgreich war der Auftritt von Fiona Pfeiffer. Sie erreichte mit ihrem Head Coach Cinthia Ackermann in den beiden Disziplinen Dressur und

Englisch Equitation eine Bronze und eine Goldmedaille! Beim feierlichen Empfang mit Familien und Freunden im Gemeindesaal Ruggell am 26. Juni 2023 durften sich alle nochmals über die vor einem grossen Publikum gezeigten starken Leistungen und die insgesamt 9 Medaillen freuen.



Gemeinderat Yannick Ritter, Vorsitzender der Sportkommission, gratuliert Fiona Pfeiffer beim Empfang in Ruggell zu ihren herausragenden Leistungen.



11. Natur-Camp des OVM: *Schrecken, Sänger und Selektierer als Thema*

Das diesjähriges, elfte Naturcamp war wieder ein voller Erfolg und machte den Kindern zwischen 8 und 12 Jahren grossen Spass. Dabei konnten sie viel Wissenswertes über die Natur erfahren, das beim Basteln, Werken und Malen sowie mit Spielen vertieft wurde.





Wer kennt schon die Blauflüglige Ödlandschrecke?

Das diesjährige Tier des Jahres ist die Blauflüglige Ödlandschrecke. Paul Amann stellte am ersten Tag des Naturcamps die interessante Biologie der Heuschrecken vor, im speziellen des Tieres des Jahres. Es kommt nur an wenigen Orten vor, so in der Quaderrüfe, wo die Kinder sie tatsächlich entdecken konnten, und ist gut getarnt. Als Bastelarbeit wurde der Lebensraum der Ödlandschrecke am Nachmittag unter Leitung von Sonja Oehri naturgetreu dargestellt.

Afrikanische Vogelstimmen bei uns, gibt es das?

Der zweite Tag war dem Vogel des Jahres, dem Sumpfrohrsänger, gewidmet. Dieser kann andere Vogelstimmen so perfekt imitieren wie kein zweiter Vo-

gel, so auch Vögel aus Afrika, die er in seinem Winterquartier hört. Beim Besuch des Ruggeller Riets unter der Leitung von Georg Willi konnten dann nicht nur der Sumpfrohrsänger, sondern auch andere Arten wie die Wachtel, die Goldammer oder das Braunkehlchen mit Fernrohr und Feldstecher beobachtet werden. Eine zweite Gruppe unter Leitung von Herbert Giesinger und Richard Schmuck bastelte Insektenhotels aus verschiedenen Naturmaterialien. Spiele, zusammengestellt von Carmen Oehri, trugen zu einer lockeren Atmosphäre bei.

Wie leben Hirsch und Reh in der stark genutzten Landschaft?

Der Unterschied zwischen Reh und Hirsch, ihre Äsungsgewohnheiten als sogenannte Selektierer sowie die Lebensweise wurde den Kindern von

Kevin Marte nähergebracht. Auch die Kitzrettung, die in den vergangenen Jahren mit dem Einsatz von Drohnen revolutioniert wurde, wurde fachgerecht erläutert. Eine zweite Gruppe bastelte mit Catarina Proidl eine duftende Kräuterkugel.

Fridel Breuss sorgte als Busfahrer dafür, dass die Gruppen sicher zu den Ausflugszielen gelangten. Kulinarisch wurden die Kinder von der Küchencrew unter Leitung von Dagmar Meier und ihren Unterstützern Josef Meier und Eugen Deplazes verwöhnt. Mit einem grossen Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer blicken wir voll Vorfreude auf die Durchführung des zwölften Naturcamps im nächsten Jahr.



Freizeitpark Mauren: Begeisterndes Open-Air-Konzert der «Blue Shoes Band»

Unsere Bildimpressionen verdeutlichen die mitreissende Stimmung, welche die «Blue Shoes Band» mit dem Frontmann Herbert Wachter am Donnerstag, 22. Juni 2023, in die Freizeitanlage Weiherring im Herzen von Mauren zauberte.





Märchenhaftes Sommerlager mit befreundeter Abteilung

34 Teilnehmende sowie acht Leiter und Leiterinnen der Pfadfinderabteilungen Mauren/Schaanwald und Schaan/Planken verbrachten ihr diesjähriges Sommerlager in der Skihütte Rinderbühl in Emmetten im Kanton Nidwalden. Von dort aus tauchten sie ein in die zauberhafte Welt der Märchen.

Verkleidet als Zwerge mit Schürzen und Mützen erlebten die «Bienle» und «Wölfler» (erste Altersstufe bei den Pfadfindern, 6 bis 12 Jahre) vom 9. bis 15. Juli sowohl kleine als auch grosse Abenteuer. Auf einer Wanderung erkundeten sie Emmetten sowie die Umgebung. Im Rahmen eines Postenlaufs lernten die Kinder, weshalb Umwelt- und Klimaschutz auch in der Märchenwelt wichtig sind. Ausserdem fand eine Lagerolympiade statt, bei der alle Patrouillen ihr Bestes gaben.

Während eines ruhigen Nachmittags erlaubten sich die Leiterinnen der Abteilung Schaan/Planken einen Spass und überraschten alle mit einer wilden Rasierschaumschlacht. Die Abteilung Mauren/Schaanwald besteht an dieser Stelle darauf, zu betonen, dass sie gewonnen hat. Darüber lässt sich allerdings streiten. Abgesehen von dieser kleinen Meinungsverschiedenheit harmonisierte das Leiterteam. Es wurden Traditionen aus beiden Abteilungen kombiniert, und die Teilnehmenden genossen die abwechslungsreiche Woche. So begann der Gegenteiltag – ein Programmpunkt aus Mauren – mit Fajitas zum Abendessen. Nach einem «fürchterlichen» Tag haben die «Bienle» und «Wölfler» gefrühstückt, die Fahne aufgezo-gen und sich nach dem Morgensport ins Bett gelegt.

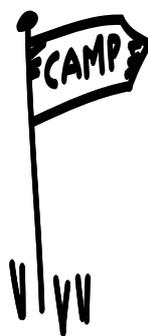
Zeitweise wurde die Märchenwelt von einer Krankheit heimge-sucht, weshalb das Programm spontan angepasst wurde. An-statt des geplanten Ausflugs fand ein bunter Tag statt. Es wurde getanzt, gespielt, gegessen, und es kam Besuch aus Mauren. Zum krönenden Abschluss dieses langen Tags legten einige Kin-der noch ihr Pfadfinderversprechen ab. Gegen Ende der Woche fanden die Sternenprüfungen statt, die alle Teilnehmenden mit Bravour bestanden haben. Nach dieser ersten Angelegenheit lockerte eine Wasserschlacht die Stimmung wieder auf. Als das Sommerlager vorbei war, reisten alle zwar erschöpft, aber auch mit vielen schönen Erinnerungen nach Hause.



Gruppenfoto aller Teilnehmenden inklusive Leiterteam des Sommerlagers 2023 in Emmetten.

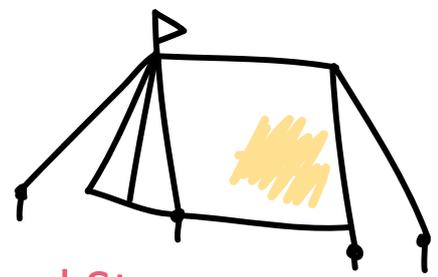


Das Leiterteam hatte die vielen lebhaften Lager-Zwerge unter Kontrolle.



Einige Neumitglieder legten während der Woche ihr Pfadfinderversprechen ab.





Weltpfadfinderlager zwischen Abenteuer und Strapazen



Gruppenfoto der Jamboree-Teilnehmenden der Abteilung Mauren/Schaanwald: Mit über 20 Mitgliedern stellte sie den grössten Anteil der Liechtensteiner Delegation.

73 Pfadfinder und Pfadfinderinnen aus Liechtenstein haben am 25. World Scout Jamboree in Südkorea teilgenommen inklusive Vor- und Nachreise durch das Gastgeberland. Mit einer Hitzewelle und einer Lagerplatz-Evakuierung (Taifun) galt es einigen Herausforderungen zu trotzen. Trotzdem wurde das Beste aus der Reise gemacht und drei unvergessliche Wochen (24. Juli bis 15. August) erlebt.

Eine Woche vor Beginn des Jamborees, das nur alle vier Jahre stattfindet, ist die Liechtensteiner Delegation nach Südkorea gereist, um sich auf einer Rundreise mit dem Gastgeberland vertraut zu machen. An der Grenze zu Nordkorea (demilitarisierte Zone), in Tempelanlagen, in Grotten sowie dem grössten Kaufhaus der Welt erlebten die Pfadfinder hautnah die Geschichte, Kultur sowie Gepflogenheiten Südkoreas. Ein

besonders eindrücklicher Programmpunkt war, als sie einen halben Tag ihre Kleidung mit den Gewändern der Shalin-Mönche tauschten. Dabei übten sie deren traditionellen Praktiken, zum Beispiel mit Futons auf dem Boden zu schlafen.

Organisatoren nicht gewappnet für Hitzewelle

Am 1. August ist die Liechtensteiner Delegation auf dem Jamboree-Lagerplatz Saemangeum direkt am Gelben Meer angekommen, wo sie mit über 43 000 Pfadfindern und Pfadfinderinnen aus 183 Ländern mehrere Tage in einer grossen Zeltstadt leben. Neben den Aktivitäten stand der soziale Aspekt im Vordergrund, indem Freundschaften mit Pfadfindern und Pfadfinderinnen aus der ganzen Welt geschlossen wurden und sich so fremde Kulturen öffneten. Höhepunkte waren die Er-

öffnungsfeier und der Kulturtag, an dem sich die teilnehmenden Nationen gegenseitig ihre Traditionen und heimische Gerichte präsentierten. Die Möglichkeit, Liechtenstein kennenzulernen, bestand allerdings auch während des gesamten Lagers, indem man sich im Delegationszelt bei einheimischen Pfadfindern über das Fürstentum informierte oder im Liechtensteiner Foodhouse dessen Spezialitäten kostete.

So weit, so gut. Allerdings hatten sich sowohl die Organisatoren als auch die Teilnehmenden das Weltpfadfinderlager anders vorgestellt. Brütende Hitze, zu wenig Lebensmittel und eine unzureichende Infrastruktur sorgten dafür, dass mehrere Hundert Pfadfinder kollabiert sind und grössere Delegation wie die USA und Grossbritannien aufgrund der unzumutbaren Umstände



Gruppenfoto der kompletten 73-köpfigen Jamboree-Delegation in traditioneller südkoreanischer Kleidung.

das Lagergelände sogar vorzeitig verlassen haben. Die Liechtensteiner und Liechtensteinerinnen hatten keine schwerwiegenden Vorfälle zu melden und hätten das Jamboree mit Freude fortgesetzt. Ein näherkommender Taifun sorgte jedoch dafür, dass alle Teilnehmenden das Gelände auf einer künstlich angelegten Insel vier Tage vor dem eigentlichen Ende räumen mussten.

Keine Vorfälle in der Liechtensteiner Delegation

Ein Grossteil wurde in den Grossraum Seoul evakuiert. Die Delegation aus Liechtenstein landete in einem Vorort der Hauptstadt in einem Hotel. Die Organisatoren waren bemüht, im Eiltempo ein Alternativprogramm auf die Beine zu stellen. So erhielten die Teilnehmenden Einblick in traditionelle koreanische Musik, konnten sich handwerklich betätigen und besichtigten ein IT-Unternehmen. Die Schlussfeier fand am Abend des 12. August im World Cup Stadium statt. Der krönende Abschluss war das im Vorfeld vielgerühmte K-Pop-Konzert mit 18 Interpretinnen und Interpreten.

Nach dem offiziellen Ende des Jamborees machte sich die Liechtensteiner Delegation wie geplant wieder

selbständig auf Erkundungstour. Gemeinsam mit ihren koreanischen Reiseleitern besichtigte sie im Grossraum Seoul bekannte Strassen und Quartiere wie etwa Gangnam, die K-Star-Road oder das Hanok-Dorf Bukchon. Weiter besuchten die Pfadfinderinnen und Pfadfinder das Samsung-Museum und den Lotte-World-Tower, der mit 545 Metern aktuell das sechsthöchste Gebäude der Welt ist. Zu guter Letzt hatten die Teilnehmenden einen freien Tag, an dem sie zwischen verschiedenen Programmpunkten auswählen



Über 43 000 Pfadfinder und Pfadfinderinnen aus 183 Ländern nahmen am Jamboree teil.



Maximilian Frick aus Mauren (links im Bild) war an der Eröffnungsfeier einer der Fahnenträger für Liechtenstein.

konnten wie Shopping, Park- und Museumsbesuche oder Achterbahnfahren im Freizeitpark. Unterwegs begegneten die Jugendlichen immer wieder anderen Jamboree-Teilnehmenden, die darauf fixiert waren, Abzeichen, Halstücher oder andere Kleinigkeiten zu tauschen. Damit lebte die Tradition,

der die Evakuierung des Lagerplatzes einen Riegel vorgeschoben hatte, doch noch im kleinen Rahmen weiter.

Nach 23 Tagen in der Ferne stand für die 73 Pfadfinder und Pfadfinderinnen am 15. August die Heimreise an. Ein Tag mit Symbolkraft, denn wie

Liechtenstein feiert dann auch Südkorea seinen Staatsfeiertag. Es war aufgrund all der Turbulenzen kein Weltpfadfinderlager, wie man es sich vorgestellt hat, doch für die Liechtensteiner Delegation überwiegen die positiven Erfahrungen. «So schade wir es gefunden haben, dass das Jamboree vorzeitig zu Ende gegangen ist: Das Wichtigste ist, dass es allen unseren Teilnehmenden gut geht und sie bis zum Schluss viel Spass auf dem Lagerplatz hatten», ziehen die Delegationsleiter Livio Kaiser und Rebecca Senti (beide Mitglieder der Abteilung Mauren/Schaanwald) ein zufriedenes Fazit und ergänzen lachend: «Wenigstens haben wir zu Hause eine gute Geschichte zu erzählen.»



Im Liechtensteiner Foodhouse wurden den hungrigen Gästen aus der ganzen Welt kulinarische Köstlichkeiten präsentiert.



Bretschalauflauf ist stets die Königsdisziplin

Das Jahr 2023 startete gleich mit diversen Highlights. Danach war es ruhiger bezüglich der jeweils durch den Turnverein Eschen-Mauren organisierten Veranstaltungen und Wettkämpfe. Nach der Generalversammlung Anfang des Jahres wurde bei winterlichen Verhältnissen der Crosslauf durchgeführt. Es folgten der alljährliche Unterländer Geräteturn-Cup und kurz darauf der allseits bekannte und beliebte Bretschalauflauf durchs Eschner Dorfzentrum.

Am 13. Mai 2023 fanden dann der UBS Kids Cup und Visa Sprint statt. Bei diesem jährlichen Wettkampf messen sich sowohl Mitglieder der verschiedenen Leichtathletikvereine als auch Mädchen und Jungen, die einfach Spass haben, sich im Wettkampf zu vergleichen. Gegeneinander angetreten wird in den drei Disziplinen 60 Meter Sprint, Weitsprung und Ballwurf. Dabei gibt es verschiedene männliche und weibliche Alterskategorien bis 16 Jahre. Dank des grossen Einsatzes der vielen Vereinsmitglieder sowie von deren Eltern konnte der Anlass unter optimalen Rahmenbedingungen abgehalten werden. Ausserdem wurde dieses Jahr technisch aufgerüstet, sodass die gesamten Ergebnisse elektronisch festgehalten und direkt in die Rangliste integriert werden konnten. Dies hat den durchgehenden Auswertungsprozess erheblich beschleunigt, und so konnte die Rangverkündung speditiv sowie mit zahlreichen strahlenden Gesichtern abgehalten werden. Für die Zuschauer wie auch für die Teilnehmenden stand wie üblich eine Festwirtschaft mit einem bestens angenommenen Angebot an Getränken und Essen zur Verfügung.

Von der Sport- zur Eventaktivität

Über die Sommermonate war es dann wettkampfmässig ruhiger, und die Sportlerinnen und Sportler haben an ein paar externen Wettkämpfen teilgenommen, die aber nicht vom Turnverein Eschen-Mauren durchgeführt worden sind. So war das Sommerfest der Presta Ende Juni terminlich optimal gelegen, um an diesem Grossanlass mit knapp 2000 Mitarbeitenden erstmals die Bewirtung zu übernehmen. Der Turnverein war für die Getränke und die Sauberkeit der Tische verantwortlich, was nach Rückmeldungen des Veranstalters auch einwandfrei und mit sichtbar grossem Engagement geklappt hat. Es war sicherlich eine Herausforderung für einen Verein unserer Grösse, bei einem so grossen Anlass mitzuwirken, aber wir konnten die Herausforderung gemeinsam sehr erfolgreich meistern und freuen uns schon auf das weitere Programm im Jahr 2023 wie beispielsweise unseren Stand am Eschner Jahrmarkt. Wir laden alle Freunde des Turnvereins Eschen-Mauren heute schon herzlich ein, am 14. Oktober 2023 bei uns am Jahrmarkt vorbeizuschauen.





Viel Spass und Freude beim USV-Camp 2023

Eine Woche lang stand der Sportpark Eschen-Mauren im Mittelpunkt des traditionellen USV-Camps 2023, das in der Woche vom 7. bis 11. August mit 132 Kindern und Jugendlichen durchgeführt wurde. Diese erfuhren in allen Belangen die beste Betreuung.

Als Camp-Leiter waren auch in diesem Jahr Martin Marxer und Julia Oehri in Aktion. «Wir legen immer grossen Wert auf den Spass am Fussball, aber auch auf Fairness und respektvollem Umgang innerhalb der Kindergruppen», sagten Martin Marxer und Julia Oehri.

Für die abwechslungsreichen, teils auch polysportiven Trainingseinheiten engagierte sich eine junge Crew, die sich wie folgt zusammensetzte: Lara Übersax, Elena Lohner, Fiona Batliner, Julia Oehri und Andrin Netzer – also gleich aus fünf Nationalspielerinnen und Nationalspielern.

Die Veranstaltung wurde belebt durch den Auftritt von Clown Levin Bösch, der praktisch bei allen 26 bisherigen USV-Camps für Spass und Unterhaltung sorgte. Seine Verkleidungskünste sind legendär wie auch sein Draht zu den Kindern.

Am ersten Tag stand das obligatorische Eröffnungsturnier im Fokus. Viel beachtet wurde bei den verschiedensten Wettbewerben das Torwandschiessen, bei dem es Preise zu gewinnen gab. Absolutes Highlight bildeten natürlich die Champions League und die Weltmeisterschaft. Auch die vielseitige Deimag-Challenge in altersdurchmischten Gruppen fand grossen Anklang.

Spannung: Wer sind die prominenten Gäste?

Es gehört zur guten Tradition des USV-Camps, dass prominente Gäste aus dem Sport der Veranstaltung ihre Aufwartung machen. Dieses Jahr waren dies der FC Vaduz-Trainer Martin Stocklasa und der USV-Trainer Heris Stefanachi. Immer dabei auch Moderator Martin Böckle sowie Manfred Nipp als Allrounder und DJ.

Ein dickes Dankeschön gehört nicht zuletzt der Verpflegungsscrew. Unter der

Leitung von Andrea Senti wurden alle Beteiligten bestens gepflegt. Zudem sorgte das kompetente Team im administrativen und logistischen Bereich unter der Führung von Lydia Ritter und Tanja Kaiser für einen reibungslosen Camp-Verlauf.





Erlebnisbericht
von Michele Paonne

UCI Cycling WM 2023 in Schottland

Zum ersten Mal fanden in praktisch allen UCI-Disziplinen die Weltmeisterschaften zur gleichen Zeit und am mehr oder weniger gleichen Ort statt. Die Veranstaltungsorte waren zwar über das ganze Land verteilt, erzeugten jedoch eine fanatische Stimmung in ganz Schottland, die bereits bei der Ankunft spürbar war.

Am Mittwoch, 2. August 2023, flog ich mit meinen Eltern als Begleitern nach Edinburgh, von wo aus es per Mietauto und Taxi, denn wir hatten zwei Radtaschen und Koffer als Gepäck dabei, in Richtung Norden – bis kurz vor die Stadt Perth. Dort bezogen wir eine sehr schöne Lodge für die ganze Woche.

Am Freitag, 4. August, fand dann mein erstes Rennen statt: Der Granfondo, das Massenstart-Rennen, über 160 Kilometer mit insgesamt 1900 Höhenmetern. Auf den ersten 50 Kilometern bildeten die Kategorie 35 bis 39 Jahre mit 160 Teilnehmenden auf den engen Strassen ein ziemliches Gedränge. In dieser Phase kam es zu einigen Stürzen. Bei einem, rund 20 Kilometern nach dem

Start, wurde auch ich zu Boden gerissen, konnte das Rennen jedoch gleich wieder fortsetzen. Die seltenen längeren Bergauf-Passagen versuchte ich sehr aktiv zu gestalten, sodass sich die grosse Gruppe auch stets weiter verkleinerte. Die eigene Taktik für ein Top-Resultat ging bis kurz vor dem Ziel gut auf. Ich merkte aber plötzlich, dass ich etwas schwerer Luft bekam und zirka 10 Kilometer vor



*Grösster sportlicher Erfolg:
Der 35-jährige Radfahrer aus Mauren
– Michele Paonne – gewinnt in
Schottland das Zeitfahren der
Altersklasse 35 bis 39.*

dem Ziel war dann die Energie komplett weg. So wurde ich von einem Top 10-Platz weit nach hinten durchgereicht. Ich muss mir wohl beim Hinflug eine Erkältung eingezeichnet haben, die durch die Rennbelastung ausgebrochen ist.

Die Tage bis zum Zeitfahren am Montag, 7. August, versuchte ich für eine gute Erholung zu nutzen. Jedoch merkte ich in den Aktivierungstrainings, dass die Erkältung eher stärker als besser wurde. Ich rechnete deswegen am Montagmorgen nicht mehr mit einem Podest-Platz, wollte aber auf jeden Fall noch einmal bei diesen rund 30 min alles aus dem Körper holen und mein Bestes geben.



Ich gab vom Start weg richtig Gas, merkte dass sich die Beine überraschend gut anfühlen und ich eine hohe Geschwindigkeit ansetzen konnte. Auf der ersten Streckenhälfte hatten wir starken Gegenwind, während nach einem U-Turn zurück zu Start und Ziel die Strecke eher leicht aufwärts ging. Die ersten Minuten verflogen und ich war überrascht, dass auch die Atmung weniger eingeschränkt war als noch am frühen Morgen. Nach dem U-Turn konnte ich auch auf den leichten Steigungen das Tempo weiterhin hochhalten, die Kilometer flogen praktisch so dahin. Vor dem Ziel galt es noch, zwei Kreisel schnell, aber sicher zu durchfahren und dann folgte ein letzter Zielsprint. Nach 27:34 Minuten habe ich die gut 23 Kilometer absolviert – komplett ausgepumpt sowie fix und fertig. Als ich dann auf dem Handy den Liveticker und meine Platzierung sah, konnte ich es kaum glauben.

Michele Paonne Weltmeister im Zeitfahren

Meine Zeit wurde nicht mehr unterboten, und ich wurde tatsächlich Weltmeister im Zeitfahren, der Disziplin, bei der es ausschliesslich auf die eigene Leistung ankommt. Nach der Dopingkontrolle fand die bis ins Detail geplante Siegerehrung statt. Es war für mich ein unbeschreibliches Gefühl, ganz oben zu stehen und die Nationalhymne zu hören.

An grosse Feierlichkeiten war dann am Abend nicht zu denken. Denn die Erkältung mit Gliederschmerzen, Kopfschmerzen und der Müdigkeit zwangen mich früh ins Bett.

Den Dienstag genossen wir noch im wirklich schönen Schottland, bevor es am Mittwoch wieder zurück nach Hause ging. Eine unvergessliche Woche, die mit einem Regenbogentrikot ihren Höhepunkt fand. Bis ich den Erfolg und die erbrachte Leistung realisiert habe, dauerte es doch einige Tage, umso grösser die Freude die aufkommt, wenn ich zurückdenke.

Gratulations- und Glückwünsche der Gemeindevorsteherung

Vorsteher Peter Frick gratuliert Michele Paonne im Namen der Gemeinde wie auch in seinem persönlichen Namen ganz herzlich zu seiner grossartigen Leistung, welche nicht nur für ihn selbst ein Karriere-Highlight bildet. Michele Paonne trug die Farben von Mauren-Schaanwald sowie Liechtenstein in sympathischster Weise in die Welt hinaus. Peter Frick wünscht ihm bei seinen sportlichen Aktivitäten sowie auch in seinem persönlichen Alltag weiterhin beste Gesundheit sowie viel Freude und Erfolg.



Foto: Pamela Bühler

30 Jahre Räbagsechter: «Wir sagen Dankeschön!»

Der Fasnachtsmontag ist in Liechtenstein vor allem aufgrund der Maurer Fasnacht bekannt. Diese ist zwar nicht erst mit den «Räbagsechtern» im Jahr 1993 entstanden. Seither leistet der Verein aber einen unglaublichen Beitrag, um sie nicht nur am Leben zu erhalten, sondern sie Jahr für Jahr noch spezieller zu machen.



Fabian Wohlwend wurde sozusagen als «Räbagsecht» geboren. Sein Vater Heimo gehörte 1993 zu den Gründungsmitgliedern (siehe Infobox). Seit mittlerweile rund zehn Jahren ist Fabian selbst im Verein aktiv, seit 2016 auch als Vorstandsmitglied. Der «Räbagastronom», so lautet seine offizielle Amtsbezeichnung, ist ausserdem Vorsitzender des Organisationskomitees für die

Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen des Maurer Fasnachtsvereins. In dieser Funktion blickt er gerne zurück auf die Zeit, als der Verein aus der Taufe gehoben wurde. «Ich kann mich natürlich nicht daran erinnern, aber aus Erzählungen meines Vaters weiss ich, dass einige Mitglieder des Musikvereins Konkordia Mauren sich auch in der Winterpause regelmässig treffen woll-

ten. Die Fasnacht war da ein genauso naheliegender wie willkommener Anlass. So gründeten sie die «Räbagsechter».

Der Sonnenkönig geht an die Fasnacht

Der Verein erhielt nicht nur einen Namen, der zu Mauren passte, sondern gleich auch Statuten, die bis heute



Für ihr 30-Jahr-Jubiläum haben die «Rägsechter» dieses Logo erstellen lassen. Dabei wurde das Vereinslogo vektorisiert und um das Gründungsjahr ergänzt.

ihre Gültigkeit haben. Drei Punkte sind von besonderer Bedeutung, wie Fabian Wohlwend ausführt: «Die Förderung der Kameradschaft, denn wir legen grossen Wert darauf, dass unsere Mitglieder eine starke Gemeinschaft bilden. Die aktive Teilnahme an der Fasnacht, denn die Fasnacht ist für uns ein zentraler Bestandteil unserer Vereinstätigkeit. Wir nehmen aktiv an den Festlichkeiten teil, bauen Wagen für Umzüge, präsentieren kreative Kostüme und tragen zur fröhlichen Stimmung bei. Und drittens enthalten unsere Statuten die Förderung der handwerklichen Tätigkeit. Wir legen viel Wert auf handwerkliches Geschick und möchten es fördern. In unserem Verein haben wir Mitglieder, die sich mit verschiedenen Aspekten des Handwerks auskennen und ihr Wissen gerne teilen.»

Kameradschaft, aktiver Einsatz und handwerkliches Geschick sind auch die Zutaten, welche die «Rägsechter» bis heute zu dem machen, was sie sind. Eine verschworene Gemeinschaft, die an der Fasnacht positiv auffällt. Einerseits an den Maskenbällen und an der Beizenfasnacht – «wobei dies im-

mer schwieriger wird, je weniger dekorierte Gasthäuser es gibt», schränkt Fabian Wohlwend ein –, andererseits vor allem an den Umzügen. «Wir sind in Schaan, Vaduz, Mauren, Triesenberg, Gams und Sargans mit unserem stets selbstgebauten Wagen dabei, in Malbun ohne Wagen», sagt Fabian Wohlwend. Dabei legen die «Rägsechter» viel Wert darauf, dass sie keine der weitverbreiteten Wagengruppen sind, die uncostümiert auf ihren Konst-

ruktionen teilnehmen. Dieses Jahr gab es ausserdem ein spezielles Grillfest, an dem zum Jubiläum auch alle ehemaligen Mitglieder eingeladen waren.

«Wir sind natürlich ein saisonaler Verein mit Schwerpunkt auf der Fasnacht, die für uns vier Wochen vor der Hauptfasnacht beginnt», sagt Fabian Wohlwend. «Aber einige Anlässe gibt es auch abseits der fünften Jahreszeit.» Dazu gehören neben dem Grillfest die



Generalversammlung im April und die Ausflüge, die alle zwei bis drei Jahre stattfinden. «Sie führen nicht zwangsläufig weit weg. Wir hatten zum Beispiel schon viel Spass bei einer Alpaka-Wanderung in Triesenberg. Wir waren aber auch schon auf Isar-Flossfahrt mit Blasmusik und allem, was dazugehört. Was alle Ausflüge gemein haben, ist dass wir sie in der Gruppe unglaublich geniessen.»

Das grosse Jubiläumsfest steht an

Wer die «Räbagsechter» schon kennt und das 30-Jahr-Jubiläum mit ihnen feiern möchte oder sie näher kennenlernen will, ist am 11.11.2023, zum Auftakt der neuen Fasnachtsaison, vor dem und im Maurer Gemeindesaal genau richtig. Dort findet zum Fasnachtsauftritt zunächst ein Monsterkonzert für alle Närrinnen und Narren statt und dann eine grosse Jubiläumsparty im Inneren mit DJ und weiteren Höhepunkten, die für viel Spass und gute Laune garantieren. «Details geben wir rechtzeitig auf unserer Webseite www.raeba.net bekannt. Was ich aber schon verraten kann: Für die Besitzer unseres Jubiläumspins gibt es eine besondere Überraschung», sagt Fabian Wohlwend. Mit dem Pin spricht er auch die wichtigste Einnahmequelle an. «Bei

uns kann man ab 16 Jahren Mitglied werden, und uns ist wichtig, dass jeder auch ohne grossen finanziellen Aufwand die Fasnacht geniessen kann. Daher sind die Pins unsere Haupteinnahmequelle. Jedes Mitglied muss 40 Stück pro Fasnacht zum Preis von je 5 Franken verkaufen. Wir hatten aber schon Mitglieder, die 200 Stück an den Mann und die Frau gebracht haben und den Verein auf diese Weise wesentlich mitfinanzieren.» Weitere Einnahmen kommen vom relativ niedrigen Mitgliedsbeitrag und der Kostümpauschale, die für Schüler und Lehrlinge nochmals eine Reduktion kennt, sowie von Gönnern und der Gemeinde Mauren. «Das ist auch ein Grund, warum der Slogan für unser Jubiläum folgendermassen lautet: «Wir sagen Dankeschön – 30 Jahre Räbagsechter Mura». Denn wir sind wirklich vielen zum Dank verpflichtet. Unseren ehemaligen wie aktiven Mitgliedern, den Einwohnerinnen und Einwohnern von Mauren-Schaanwald, die uns bei jedem unserer Anlässe mit ihrer zahlreichen Teilnahme ehren, und, last but not least, unseren Gönnern und der Gemeinde, die uns immer wieder genauso grosszügig wie tatkräftig unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht auch an unsere Fahrer, insbesondere an unseren aktuellen,

Alain Meier, der dafür sorgt, dass wir unseren Wagen nicht selbst über die Umzugsstrecken ziehen müssen.»

Gerne geben die «Räbagsechter» daher auch etwas zurück, engagieren sich jedes Jahr in der «Narrawar» für die Durchführung der Maurer Fasnacht am Fasnachtsmontag oder helfen bei anderen Gemeindeanlässen mit. «Das ist für uns Ehrensache», sagt Fabian Wohlwend. Und wer die derzeit 23 aktiven «Räbagsechter» dabei unterstützen möchte, ist herzlich willkommen. «Eine Obergrenze gibt es bei uns weder bei der Mitgliederzahl noch beim Alter», sagt Wohlwend und schmunzelt. Er ergänzt: «Potenzielle Neumitglieder und Interessierte finden die Kontaktdaten auf unserer Webseite. Noch einfacher ist es natürlich, ein aktives Mitglied anzusprechen und dann bei einem unserer Anlässe vorbeizuschauen.»

 **WIR SAGEN
DANKESCHÖN
JAHRE
RÄBAGSECHTER MURA**



Die «Räbagsechter» der ersten Stunde

Die Gründungsmitglieder in alphabetischer Reihenfolge: Peter Beck, Martin Frick, Susanne Frick, Evelyn Kieber, Markus Kieber, Petra Marock, Andrea Mathiuet, Pascal Mathiuet, Patricia Matt, Stefanie Meier, Wilfried Meier, Heike Pallas, Nina Ritter, Peter Ritter, Remy Ritter, Thomas Schreiber, Barbara Wohlwend, Heimo Wohlwend und Marcel Züger.



Leitwort des Pfarreijahres 2023/2024: «Du bist ein Schatz»

In vielen Gleichnissen erklärt Jesus, was das Himmelreich ist und worin es besteht. Eines davon ist das Gleichnis vom verborgenen Schatz: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besass und kaufte den Acker. (Matt 13, 44) Auffallend bei diesen Vergleichen ist, dass Jesus nicht sagt: „Mit dem Himmelreich sollte es sein wie...“, sondern «Mit dem Himmelreich ist es wie...». Das Himmelreich ist also in seinem Ist-Zustand beschrieben. Damit können wir verstehen, dass Jesus selbst der Mann ist, der den wahren Schatz im Acker entdeckt hat, sodass er alles loslässt, um den Acker zu besitzen. Er zahlte sogar mit seinem Leben, um den Schatz zu erwerben. Dieser Schatz ist also jeder Mensch. Denn für jeden Menschen, für die ganze Welt, ist Jesus am Kreuz gestorben. In Jesus erleben wir, dass der Mensch Gottes Schatz ist. Dieses Bewusstsein, diese Überzeugung, diese Sicht von uns Menschen wollen wir im neuen Pfarreijahr in den Mittelpunkt stellen, damit wir uns als Einzelne und als Glaubensfamilie davon bewusst werden, dass wir berufen sind, in der Welt und für die Welt wertvoll zu sein.

»Du bist ein Schatz« - wer das entdeckt hat, der kann andere Menschen aufrichtig wertschätzen. Wer den eigenen Wert von Gott her für sich annimmt, der kann und muss auch den anderen mit Gottes wertschätzenden Augen sehen. Der grosse russische Schriftsteller Dostojewski hat einmal gesagt: »Einen Menschen lieben heisst, ihn so sehen, wie Gott ihn gemeint hat.« Allen wünschen wir ein gesegnetes neues Pfarreijahr, in dem wir immer wieder entdecken: Ich bin und du bist ein Schatz.

”

***Für die Welt bist du
irgendjemand, aber für
irgendjemand bist du die Welt.***

Erich Fried



Muttertag – ein gelungenes Fest

Am 14. Mai feierten wir den Muttertag mit einem Familiengottesdienst um 8.30 in Schaanwald und um 10.00 Uhr in Mauren zum Thema „Eine Mutter ist Leben, ist Licht“. Die Familiengottesdienste wurden in Schaanwald vom Chor "Young Unlimited Kids" und in Mauren vom „Räbachörle“ unter der Leitung von Carina Riegler und Maren Kloser musika-

lisch mitgestaltet. Mit einem feierlichen Muttertagsgedicht, vorgetragen von einigen Schulkindern, endete der Festgottesdienst. Alle waren zum anschließenden Apéro im Foyer des Gemeindesaals eingeladen. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung bekamen alle Frauen ein kleines Geschenk.

Fusswallfahrt nach St. Corneli

Am Dienstag, 30. Mai fand die traditionelle Fusswallfahrt nach St. Corneli unter dem Motto «Maria, die Mutter der Glaubenden» statt. Es freut uns, dass sie wieder von unseren angehenden Firmlingen mitgestaltet wurde. Beginn war um 18.00 Uhr vor dem Pfarrhaus. Nach der ersten Station vor der Kirche beteten wir auf unserem Weg nach St. Corneli den Rosenkranz. An drei Stationen hielten wir inne, um über verschiedene Stationen im Leben Marias nachzudenken. Die Schlussandacht feierten wir in der Kirche St. Corneli. Im Anschluss an die Andacht liessen wir die Wallfahrt auf dem Vorplatz der Kirche gemütlich ausklingen.



Maiandacht beim Dele-Kappele mit Kindern und Firmlingen

Am Freitag, 12. Mai um 18 Uhr hielten wir eine Maiandacht beim Dele-Kappele zum Thema «Mit Maria auf dem Weg», mitgestaltet von unseren angehenden Firmlingen. An sieben Stationen machten wir uns mit Maria auf den Weg um die Botschaft des Engels Gabriel zu vernehmen.

Maiandacht bei der Waldkapelle in Schaanwald

Am Pfingstsonntag, 28. Mai hielten wir um 17.00 Uhr bei der Waldkapelle eine Maiandacht im Freien zum Thema: «Maria, erfüllt vom Hl. Geist.» Gemeinsam wollen wir die besondere Beziehung Marias zum Heiligen Geist betrachten. Dabei befassen wir uns mit drei Gedanken:

- *Maria, wie ein Krug, empfangend vom Heiligen Geist*
- *Maria, erfüllt vom Heiligen Geist und bewahrend wie ein Krug*
- *Maria, weiterschenkend, wie eine Schale.*

Hochfest Christi Himmelfahrt (Auffahrt)

Am Donnerstag, 18. Mai feierten wir das Hochfest Christi Himmelfahrt mit den Gottesdiensten am Vormittag und der traditionellen Flurprozession am Nachmittag. Die zweite Station hielten wir beim Haus St. Peter und Paul, wo sich die Bewohnerinnen und Bewohner auf unseren Besuch und unsere Gebete freuten. Nach der Schlussandacht in der Kirche durften alle Mitfeiernden ein kühles Getränk geniessen.



Maiandacht Waldkapelle

Wie Maria, so sind auch wir berufen, wie eine Schale weiter-schenkend zu sein. Durch unser Beten und Singen wollen wir ein besonderes Zeichen der Marienverehrung setzen.



Fronleichnam

Fronleichnam mit den Erstkommunikanten 2023

Wir feierten das Hochfest des Leibes und Blutes Christi - Fronleichnam - am Donnerstag, 8. Juni um 9.30 Uhr bei bestem Wetter unter Mitwirkung der Dorfvereine in Mauren, musikalisch umrahmt vom Männergesangverein Mauren und vom Musikverein Konkordia.

Trotz der grossen Baustelle vor dem Kirchplatz hielten wir die Prozession entlang der Peter-und-Paul-Strasse – Rosenstrasse – Peter-Kaiser-Strasse bis zum Pavillon im Weihering, wo wir die Schlussandacht hielten. Entlang des Prozessionsweges wurden die Häuser mit Blumen, Kerzen und Kreuzen liebevoll geschmückt. Herzlichen Dank den Anwohnern dafür.

Während der Schlussandacht durften die Erstkommunionkinder nochmals voller Freude ihr Erstkommunionlied singen. Anschliessend waren alle zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. Für Speis und Trank vor Ort sorgten die Pfadfinder aus Mauren und Schaanwald. Wir danken allen, die zu diesem gelungenen Fest beigetragen haben.



Firmung in unserer Pfarrei

Am Samstag, 24. Juni 2023 fand um 9.30 Uhr die Firmung in unserer Pfarrei statt. 26 Kinder aus Mauren empfingen das Sakrament der Firmung durch S.E. Erzbischof Wolfgang Haas. „Was wird wohl aus diesem Kind werden“ begann Erzbischof Wolfgang Haas seine Ansprache an die Firmlinge und bezog sich damit auf das Tagesevangelium über die Geburt

und Berufung des Johannes (Lk 1, 57-88). Die Antwort darauf gebe das Motto, welches die Firmlinge bei der Vorbereitung begleitet hat: „Du bist Licht“. „Mit den Gaben des Heiligen Geistes seid ihr ausgestattet für das Leben, um für andere Licht zu sein“, schloss der Erzbischof seine Ansprache. Wir wünschen den Neugefirmteten Gottes Segen auf ihren weiteren Lebensweg.

Patronatsfest St. Peter und Paul

Am 25. Juni, dem Patronatsfest unserer Kirchenpatrone, feierten wir um 9.30 Uhr den Festgottesdienst zum Jahresthema „Du bist Licht“ mit einem feierlichen Einzug der Neugefirmteten, der Ministranten und Vertretern der Dorfvereine. Der Musikverein und der Chor „Young Unlimited“ unter der Leitung von Josef Heinzle gaben dem Festanlass einen würdigen Rahmen. Zum Patronatsfest wurden auch alle eingeladen, die dieses Jahr

einen runden Geburtstag feiern. Sie erhielten ein kleines Geschenk von P. Anto, während der Chor „Oh happy day!“ sang.

Wir danken allen, die zum wunderbaren Gelingen des Patronatsfestes beigetragen haben. Ganz besonders danken wir Markus Berginz für seinen Einsatz als Fotograf am Patronatsfest und bei allen anderen Anlässen durch das ganze Jahr.



Dank und Segenswunsch an den neuen Vorsteher Peter Frick

Anlässlich des Patronatsfestes bedankte sich P. Anto bei Vorsteher Peter Frick für 9 Jahre Mitarbeit im Pfarreirat Mauren-Schaanwald. Zum Abschied überreichte er ihm ein wunderschönes Kreuz als Zeichen der Dankbarkeit für seinen Einsatz in der Pfarrei und als Segenswunsch für sein Amt als Vorsteher von Mauren. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zum gemeinsamen Apéro mit einem Platzkonzert des Musikvereins Konkordia eingeladen.

Ministrantenaufnahme am Patronatsfest

Am Sonntag, 26. Juni fand die mit dem Patronatsfest verbundene Aufnahmefeier der neuen Minis von Mauren statt. Dabei wurden folgende 4 neue Minis feierlich in den Dienst aufgenommen (v.l.n.r.): Laurin Eugster, Hannes Berginz, Alessandro Meier und Timo Bühler.



Wir wünschen unseren Minis und ihren Familienangehörigen alles Gute und Gottes Segen.



Pfarreprojekt «Neue De Paul Schule Vambori, Maharashtra, Indien»

Motiviert durch die bereits existierenden Care Centren für Krebspatienten in Thiruvananthapuram, Kozhikode und Thalassery, die wir im Jahre 2002, 2013, 2014 und 2015 finanziell unterstützt haben, hat die Kongregation der Vinzentiner

entschieden, auch in Kochi ein neues Krebszentrum in der Nähe des staatlichen Spitals Cochin Cancer Research Center (CCRC), Kalamassery, zu errichten. Die erste finanzielle Unterstützung von CHF 30'000 konnten wir bereits nach der Sternsingeraktion Ende Januar 2023 überweisen. Mit der Kollekte am Patronatsfest sind wir in der glücklichen Lage, eine weitere Unterstützung von ca. CHF 30'000 zur Verfügung zu stellen. In einem feierlichen Akt wurde der erste Betonstein eingesetzt. Auf dem ersten Bild sehen wir die Grundsteinlegung mit der Segnung des ersten Mauersteins. Auf Bitte der Kongregation der Vinzentiner hat der Pfarreirat entschieden, dieses Projekt noch ein weiteres Jahr zu unterstützen, damit zumindest das erste Stockwerk des Gebäudes fertig gestellt werden könnte. Ziel des Projektes ist eine kostenlose Verpflegung und Unterkunft sowie eine bessere Gesundheitsunterstützung für Krebspatienten und ihre Familien während ihrer Behandlungen.

Allen Spendern und Spenderinnen sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott und für jede weitere Spende schon im Voraus ein grosses Dankeschön!



Gottesdienst zum Schulbeginn mit Segnung der Erstklässler

Am Montag, 21. August um 10.45 Uhr feierten wir in Mauren und am Donnerstag, 24. August um 7.30 Uhr in Schaanwald einen Gottesdienst zum Schulbeginn unter dem Motto «Es darf ganz leicht sein». Im Anschluss an den Gottesdienst wurden die Kinder von P. Anto einzeln gesegnet, um so gut gestärkt in den Schulalltag zu starten. Wir wünschen allen Kindern und Lehrpersonen Gottes Segen im neuen Schuljahr.

Pfarreiwallfahrt nach Disentis

Am Mittwoch, 30. August 2023 fand die traditionelle Pfarreiwallfahrt zum Kloster Disentis in Graubünden statt. In der 1'400 Jahre alten Klosterkirche feierten wir unseren Wallfahrtsgottesdienst zum Thema „Du bist ein Schatz“. Dies ist auch das Leitwort, das uns durch das neue Pfarreijahr begleitet. Im Anschluss an den Wallfahrtsgottesdienst gab es während einer kurzweiligen Führung viel Interessantes über das Kloster Disentis zu erfahren. Nach einem feinen Mittagessen im Pilgersaal blieb noch Zeit, um die Ortschaft näher zu erkunden. Mit der Marienvesper um 15.00 Uhr in der Marienkirche liessen wir die Wallfahrt ausklingen. Mit wertvollen Eindrücken beschenkt kehrten wir nach einem feinen Abendessen in Sargans nach Hause zurück.



Mini-Event im Weiherring Mauren

Am Samstag, 3. September trafen sich die Ministrantinnen und Ministranten von Mauren und Schaanwald mit ih-

ren Familien im Weiherring Mauren zu einem gemeinsamen Mittagessen und Beisammensein. Bei angenehmen Temperaturen genossen alle ge-

mütliche Stunden bei Spiel und Spass zusammen. Wir danken allen, die zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.



In Memoriam

*In der Zeit von Anfang Mai bis Mitte August 2023 haben uns in
Mauren-Schaanwald folgende Mitbürgerinnen und Mitbürger verlassen:*



Hanno Batliner

23. Juli 1942 –
17. Juni 2023



Josef Ritter

14. September 1941 –
20. Juli 2023



Peter Scheiber

10. Juli 1934 –
1. September 2023

Ruhet in Frieden



2023

Kalender Gemeinde

Zirkus-Workshop für Kinder ab 6 Jahren

Samstag, 23. September 2023, 09.30 – 11.30 Uhr
Gemeinde Mauren, Kulturhaus Rössle, Tenn

Erlebnistage Kulturerbe

Samstag, 23. + 30. September 2023, 10.00 – 17.00 Uhr
Sammlung Mura, Industriestrasse 28, Schaanwald

Appenzeller Welttournee

Mittwoch, 27. September 2023, 20.00 Uhr
Stimmart GmbH, Gemeindesaal Mauren

Separatsammlung Sonderabfälle Privathaushalte

Mittwoch, 11. Oktober 2023, 11.00 – 13.00 Uhr
Wertstoffsammelstelle Mauren

Stand am Unterländer Jahrmarkt

Samstag, 14. Oktober 2023
Turnverein Eschen-Mauren, Dorfplatz Eschen

Die Bremer Stadtmusikanten

Mittwoch, 25. Oktober 2023, 16.00 Uhr
Gemeinde Mauren, Kulturhaus Rössle Mauren

Mauren kreativ

Samstag, 11. November 2023, 14.00 – 17.00 Uhr
Gemeinde Mauren, Kulturhaus Rössle Mauren

Jubiläumsparty 30 Jahre Räbageschter Mura

Samstag, 11. November 2023, Abend
Räbageschter Mura, Gemeindesaal Mauren

Mura Glüaht

23. November – 23. Dezember 2023
Donnerstag / Freitag: 18.00 – 23.00 Uhr
Samstag: 17.00 – 23.00 Uhr
Pfadi Mauren, Dorfzentrum

Adventskranznen (Do-It-Yourself)

Sonntag, 26. November 2023, 13.00 – 15.00 Uhr
Pfadi Mauren, Pfadfinderheim Mauren

Adventskranzverkauf

Samstag, 2. Dezember 2023, 08.00 – 10.00 Uhr
Pfadi Mauren, Post Mauren

Mauren kreativ

Samstag, 2. Dezember 2023, 14.00 – 17.00 Uhr
Gemeinde Mauren, Kulturhaus Rössle Mauren

Verein Krippenfreunde Liechtensteins

Samstag, 2. Dezember 2023, 11.00 – 20.00 Uhr
Sonntag, 3. Dezember 2023, 11.00 – 17.00 Uhr
Krippenausstellung, Gemeindesaal Eschen

Herbstkonzert MV Konkordia Mauren

Sonntag, 3. Dezember 2023, 17.00 Uhr
Musikverein Konkordia Mauren, Gemeindesaal Mauren

Adventskonzert Chorgemeinschaft Mauren

Sonntag, 17. Dezember 2023, 17.00 Uhr
Chorgemeinschaft Mauren, Pfarrkirche Mauren

Friedenslichtübergabe

Donnerstag, 21. Dezember 2023, 18.00 – 23.00 Uhr
Pfadi Mauren, Mura Glüaht, Dorfzentrum

Kinderskikurs

Donnerstag bis Samstag, 28. – 30. Dezember 2023
UWV Unterländer Wintersportverein, Malbun



2023

Kalender Pfarrei

Erntedankfest

24. September, 08.30 Uhr / 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

Patronatsfest Hl. Theresia vom Kinde Jesu

1. Oktober, 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald

Weltmissionssonntag

29. Oktober, 08.30 Uhr / 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

Hochfest Allerheiligen

01. November, 08.30 Uhr / 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

Wortgottesdienst zum Totengedenken, Gräbersegnung

01. November, 13.30 Uhr
Pfarrkirche Mauren

Allerseelen, Gottesdienst und Gräberbesuch

02. November, 09.00 Uhr
Pfarrkirche Mauren

Hochfest Mariä Empfängnis

08. Dezember, 08.30 Uhr / 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

Advents- und Nikolausfeier für Senioren

08. Dezember, 14.30 Uhr
Gemeindesaal Mauren

Rorategottesdienst

12. Dezember, 06.00 Uhr
Pfarrkirche Mauren

Rorategottesdienst

19. Dezember, 06.00 Uhr
Pfarrkirche Mauren

Heilige Nacht, Kindermette, Christmette

24. Dezember, 17.00 Uhr / 23.00 Uhr / 23.00 Uhr
Pfarrkirche Mauren

Heilige Nacht, Christmette

24. Dezember, 23.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald

Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten

25. Dezember, 08.30 / 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

Fest des Hl. Stephanus

26. Dezember, 8.30 Uhr / 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

Dankgottesdienst zum Jahresende

31. Dezember, 17.00 Uhr
Pfarrkirche Mauren



